

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Heft 10

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

VI. JAHRG.

HEFT 10



NEUE FRAUENKLEIDUNG  
UND FRAUENKULTUR

KARLSRUHE - KÖLN

1910

H. EICHRODT

## Vereinsadressen:

- Berlin.** I. Vorsitzende: *Frl. Gertrud Boese*, W. 50, Kaiserallee 205.  
I. Schriftführerin: *Frau Helene Dible*, N.W. 21, Alt-Moabit 83c.  
Schatzmeisterin: *Frau Julie Gerhardt*, Charlottenburg, Leibnizstraße 14.  
Tel.-Amt Charl. 23. Briefe und Anfragen sind zu richten an die I. Vorsitzende, Anmeldungen, Austrittserklärungen und Geldsendungen an die Schatzmeisterin.
- Bonn.** Vorsitzende *Frau E. von Zychlinski*, Kaufmannstr. 50.  
Schriftführerin: *Frau T. Herrmanns*, Thomastraße 11a.  
An- u. Abmeldungen an die Kassensführerin: *Frau Elisabeth Garschagen*, Meckenheimerstr. 101.  
Auskunftsstelle Montag und Donnerstag 3—4 Uhr Bonner Talweg 151 bei *Frau A. Landau*.
- Breslau.** I. Vorsitzende: *Frau Olga Handel* und Geschäftsstelle Postamt 8, Klosterstr. 30/32<sup>1</sup> (alle Zuschriften sind an diese zu richten).  
Sprechstunden: Jeden Freitag vormittags von 10—12 Uhr.  
II. Vorsitzende: *Frau Dr. Loeloff*, Postamt 13, Kaiser-Wilhelmstr. 32.  
I. Schriftführerin: *Frau Dr. Goepfert*, Postamt 15, Tiergartenstr. 45, part.  
Schatzmeisterin: *Frau Elise Scholz*, Postamt 8, Klosterstr. 65<sup>1</sup>.
- Dresden.** I. Vorsitzende: *Frl. Ella Law*, Lüttichaust. 28 I. Sprechzeit Montags 4—5 Uhr.  
II. Vorsitzende: *Frl. Gustel von Blücher*, Liebigstr. 12<sup>1</sup>.  
I. Schriftführerin: *Frl. Anna Kühn*, Pillnitzerstr. 36<sup>1</sup>.  
Kassensführerin: *Frl. Ida Golde*, Blasewitz, Baumschulenstr. 11, I.
- Düsseldorf.** Schriftführerin: *Frau Dr. Asmus*, Jakobstr. 18.  
Vertretung: *Frau Architekt Zaiser*, Ddf.-Obercassel, Markgrafenstr. 3.  
Kassensführerin: *Frau Prof. Kraeger*, Rosenstr. 5.  
Vertretung: *Frau Architekt Franzius*, Ddf.-Obercassel, Augustastr. 14.
- Elberfeld-Barmen.** Vorsitzende: *Frau Dr. Bickenbach*, Elberfeld, Untergrünwaldenstr. 5.  
Schriftführerin: *Frau Clara Samuel*, Elberfeld, Kastanienstr. 32.  
Kassensführerin: *Frl. Emmy Grütffien*, Elberfeld Aue 98, II.  
Auskunftsstelle für Elberfeld jeden 2. Freitag im Monat im Frauenklub Elberfeld, Königstraße 68<sup>1</sup>; von 5—7 Uhr, daselbst jeden Freitag von 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Sprechstunde für Maßnahmen, Anprobieren etc.  
Schriftleitung in Barmen: *Frau Aug. Mittelsten-Scheid*, Hohenstaufenstraße 22.  
Auskunft jeden 2. Donnerstag im Monat von 9—10 Uhr morgens durch *Frau Aug. Mittelsten-Scheid*, Hohenstaufenstraße 22. Telefon 1724.  
Kassensführerin in Barmen: *Frau Dr. Lohmann*, Parädestr. 30.  
Auskunft in Turnangelegenheiten *Frau Hof*, Elberfeld, Königstr. 87a.
- Essen (Ruhr).** Briefe und Anfragen an die Vorsitzende *Frau v. Braunbehrens*, Bertholdstr. 9.  
Beitrittserklärungen und Mitgliedsbeiträge an *Frau Emmy Schilbach*, Gerswidastr. 74.  
Die Auskunftsstelle befindet sich im Essener Frauenklub Dreilindenstr. 47<sup>1</sup> und ist jeden 1. Donnerstag im Monat von 5—7 Uhr geöffnet.
- Flensburg.** I. Vorsitzende: *Frau Hilda Holm*, Nerongsallee 9.  
Sprechstunde jeden ersten Montag im Monat bei der Vorsitzenden.
- Görlitz.** I. Vorsitzende: *Frau Dr. Winderlich*, Schillerstr. 11.  
Stellv. Vorsitzende: *Frau Gondolatsch*, Schwerinstr. 3714.  
Kassensführerin: *Frau J. Franke*, Wielandstr. 17.  
Schriftführerin: *Frau E. Mühle*, Grüner Graben 1.
- Hamburg-Altona.** Geschäftsstelle: Hamburg, Paulstr. 25<sup>1</sup>. Sprechzeit der I. Vorsitzenden *Ida Jens*: Dienstags, Mittwochs und Freitags von 12—2 Uhr.
- Hannover.** Alle Briefe, Zuschriften, Geldsendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Vereins, Volgersweg 20a II oder an die Filiale Frankfurt a. M., *Auguste Tacke*, z. Zt. Frankfurt a. M.-Niederrad, Gundhofstr. 24, 0.
- Heidelberg.** I. Vorsitzende: *Frau M. von Steinau-Steinrück*, Zähringerstraße 45.  
II. Vorsitzende: *Frau Paula Deetjen*, Blumenthalstr. 17 (Auskunftsstelle).  
Schriftführung: *Herr R. von Steinau*, Zähringerstr. 45.  
II. Schriftführerin: *Fräulein Bertl Herz*, Kleinschmidtstraße 56.  
Schatzmeisterin z. Zt. frei.  
Stellvertretende Schatzmeisterin: *Fräulein Else Herbst*, Leopoldstraße 53.  
Briefe, Anfragen, Mitgliedsbeiträge usw. an die I. Vorsitzende.
- Karlsruhe i. B.** I. Vorsitzender: *Herr Dr. med. H. Paull*, Leopoldstr. 38.  
Anfragen sind zu richten an die I. Schriftführerin *Frl. Anna Ott*, Jollystr. 21.  
II. Schriftführerin: *Frl. Hedwig Engeßer*, Westendstr. 3.  
Beitrittserklärungen und Geldsendungen an die Schatzmeisterin *Frl. Anna Cron*, Hirschstr. 92.

**Köln.** Jahresbeitrag 4 Mk. mindestens. — Postscheckkonto 1993. — Briefe und Zusendungen für die Vereinsleitung an *Frau E. Wirminghaus*, Rheingasse 8. Auskunftsstelle: Schwalbengasse 96 II, am Berlich, geöffnet jeden Freitag von 6—7 Uhr.

Schriftliche Auskunft durch die Leiterin der Auskunftsstelle: *Frau M. Thierbach*, Köln-Braunsfeld, Raschdorffstraße 3.  
Beitrittserklärungen an *Frau M. Sporkenbach*, Köln-Lindenthal, Kirschburgerstraße 7.

**Krefeld.** Die Abgabe von Mitgliedskarten und Einholung von Jahresbeiträgen übernimmt das Bureau des Kaiser Wilhelm-Museums.

Briefe und Bestellungen für den Verein nimmt entgegen die II. Vorsitzende *Fr. Hedwig Daniels*, Dionysiusstr. 101.

Auskunftszeitung jeden ersten Mittwoch im Monat, nachmittags von 4—6 Uhr, im Lesezimmer des Kaiser Wilhelm-Museums.

**Leipzig.** Briefe und Zusendungen für die Vereinsleitung an die Schriftführerin: *Frl. F. Goetz*, Leipzig-Lindenau, Lützenstraße 11.

Alle Mitgliedsbeiträge, M 3.50 mindestens, durch portofreie Zahlkarte von jedem Postamt aus an das Postscheckkonto Nr. 6610 in Leipzig.

Kassensführerin: *Frau Olga Geuthner*, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig, Lindenstraße 11.

Auskunftsstelle: *Frau E. Vogel*, Kaiser Wilhelmstr. 76.

**München.** *Frau J. Hertwig*, I. Vorsitzende Schackstr. 2/3.

*Herr Max Pfeiffer*, II. Vorsitzender, Nordendstr. 1/2.

*Frl. J. Braun*, Schriftführerin, Georgenstr. 31/2.

Kassensführerin: *Frl. M. Mittermaier*, Friedrichstr. 28/4. Postscheckkonto 2075.

**Pforzheim.** Vorsitzende: *Frau A. Kern*, Melanchthonstr. 1.

Auskunft *Frau Winkler*, Jahnstr. 34.

**Stuttgart.** I. Vorsitzende: *Frau Prof. Lang-Kurz*, Moltkestr. 130.

Donnerstag nachmittag Sprechstunde in künstlerischer Bekleidung v. 3—6 Uhr

I. Schriftführerin: *Frl. Aline Glaser*, Büchsenstraße 20a.

Briefe für den Verein und allgemeine Anfragen sind an sie zu richten.

I. Kassensführerin: *Frl. Helene Lemppenau*, Alexanderstraße 133.

Abgabe von Mitgliedskarten und Annahme von Jahresbeiträgen.

Eigenbüstenauskunft bei *Frau Julie Abel*, Fischerstr. 7.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe 31

## Turn- und Tanzlust

86 volkstümliche leicht spielbare Lieder,  
mit Tanzweisen und anderen Tonstücken

in geeigneter Verbindung

zur Begleitung von Turnübungen der Mädchen  
und der Knaben, wie auch zu sonstiger Verwendung

herausgegeben von

**A. Göller** Hauptlehrer in Mannheim

Zweite verbesserte und durch einen Anhang vermehrte Auflage

Preis gebunden M 3.60

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe 31.

## Die grundlegenden Übungen des deutschen Turnens in 76 Bildern

mit Erläuterungen von **Dr. Fr. Rösch**

Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe

Preis kart. M 4.50

Ausführliche Prospekte kostenlos und portofrei

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

**GESCHÄFTS-ANZEIGEN**

**BARMEN**

Wollen Sie angenehm und gesund schlafen, benutzen Sie die durch D. R.-Patent geschützte

**Auflege-Matratze PMPE**  
wunderbar weich, elastisch, schmiegt sich vollständig den Körperformen an.

Bei Aufgabe des Innenmaßes des Bettes **kostenlose** Beschreibung und Anstellung.

**Gustav Schlieper, Barmen**  
Spezial-Aussteuer, Betten- und Wäsche-Geschäft.

**BERLIN**

**„HERA“** D. R.-P. Nr. 94272



10 goldene und andere Medaillen, Ehrenpreise.  
Die Gesundheit fördernd, die Figur verbessernd, von Professoren und Ärzten warm empfohlener

**Korsett-Ersatz**

Maße: 1. Straff unter der Brust  
2. Hüften gemessen

**Agnes Fleischer-Griebel & Lesemeister**  
Berlin, Breitestraße 28 II.

**Jenny Geis, Berlin W. 35,** Potsdamerstrasse Nr. 39  
Werkstatt für individuelle neuzeitliche Frauenkleidung  
Unterricht im Schnittzeichnen

**Marie Skutsch** Künstlerische Stickereien  
Berlin-Charlottenburg Perlarbeiten, Webereien etc.  
Grolmansstr. 22, Tel.-Amt Ch. 12061  
für Frauenkleidung  
Unterrichtskurse

**LISBET MAASS** Werkstatt für Kunstgewerbe,  
BERLIN C, Grünstr. 25-26 Hand- u. Maschinenstickereien für  
Telephon 1, 11154, Ecke Gertraudenstr. die künstlerische Frauenkleidung

**Hedwig Ucko, Berlin,** Augsburgerstraße Nr. 33  
Werkstatt für individuelle künstlerische Frauenkleidung.  
Gartenhaus, Hochpart.

**Frau FIA FELDMANN, Berlin W. 50**  
Regensburgerstrasse 13  
Kunstgewerbliches Atelier mit Abteilung für Frauen- und Kinderschneiderei

**BONN**

**Frau Therese Fortmüller**  
BONN, Hundsgasse 5  
Damenkonfektion, Anfertigung von Reformkleidern aller Art

**J. URSELL, Bonn**  
5 Fürstenstr. 5 (an der Remigius-Straße) Fernsprecher 2376  
**Reformleibchen und Büstenhalter**  
geprüft u. empfohlen vom Verein für Verbesserung d. Frauenkleidung  
**Gesundheitsgemäßer Strumpfhalter „Ideal“**

*Amalie Seligmann*  
Bonn, Dreieck 1, 1. Stage  
*Damen-Konfektion Spezial-Abteilung für Reform-Bekleidung*

 **ANTON KOCH, BONN**  
ANFERTIGUNG VON MOD.  
GOLD- UND SILBERSCHMUCK

 **Hemdhosens**  
a) in porösem Gewebe b) in Baumwolle  
c) in Grob-Mull d) in Schlauch-Mull  
**Rock-Hose mit Taille**  
Reform-Beinkleid  
in Trikot u. Rohseide, in Baumwolle u. Wolle  
weiß und farbig  
**T. Dauben-Loosen**  
BONN, Poststraße 34 Telephon 1425

*Robert Flierenbaum und Frau*  
Damenkonfektion  
Neutor 21 BONN a. Rh. Tel. 2393  
Am Kaiser-Wilhelm-Denkmal  
ff. Anfertigung von Jackenkleidern und Mänteln,  
franz. Kostüme, Gesellschafts-Toiletten  
Spezialität REFORMKOSTÜME

**Wilh. Schupp :: Reformhaus**  
Telephon 2223 BONN, Acherstraße 12 Telephon 2223  
Abt. I **Gesundheitspflege:** Naturgemäße unverfälschte Nähr- und Genußmittel.  
Abt. II **Krankpflege:** Naturgemäße Heilmittel. Artikel zur Krankenpflege.  
Abt. III **Schönheitspflege:** Toiletteartikel sowie hygienische Bedarfsartikel.  
Abt. IV **Reformbekleidung:** Reform-Unterkleider, Poröse Wäsche, Reformschuhe.  
Abt. V **Alle von Pfr. Kneipp** empfohlene Heilmittel :: und Spezialitäten ::  
Abt. VI **Literatur:** Bücher und Schriften für das gesamte Naturheilverfahren.  
Prospekt kostenlos

**BONN (Forts.)****Für leicht Nervöse und Erholungsbedürftige**

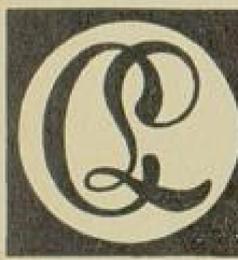
Aufenthalt in komfortablem Hause mit parkartigem Garten

Referenzen auf Wunsch.

**Dr. H. Kurella, Nervenarzt, Bonn-Dottendorf,**  
Lindenstrasse 37, Telephon Bonn 610.**GERTRUD KONEN**

Markt 33 . . . BONN . . . Fernruf 1837

Anfertigung von Reformkleidern und Mänteln

**BREMEN****Reformhaus „Gesundheit“**Telephon 4060 **J. GRÜNEBERG** St. Paulistr. 10/12  
empfiehlt sich bei Bedarf anREFORM-UNTERKLEIDERN verschied. Systeme  
REFORM-STIEFEL u. SANDALEN (Geflechtstiefel)  
Gesundheitliche Nahrungsmittel u. Alkoholfreie Trauben- u. Obstweine  
Literatur über Körper- und Krankenpflege. Prospekte kostenlos


**CILLY: LAMPRECHT**  
**WERKSTÄTTE FÜR**  
**VERBESSERTE FRAUENTRACHT**  
**BREMEN: OSTERTORSTEINWEG: 105: LE**

**Dr. Lahmanns Reform - Unterkleidung**Niederlage bei **Gebr. Gloy, Bremen**

U. L. Frauenkirchhof 23 und Sögestraße 7.

**Internationale-Bekleidungs-Akademie Bremen**Am Wall 60. Fachschule 1. Ranges für die gesamte Schneiderlei. **Dir. Vinzent MAY.**  
Größte Lehranstalt d. R. in Nord- und Nordwestdeutschland. Durchgreifender Einzelunterricht, deshalb ist auch eine gewissenhafte und gründliche Ausbildung sicher. Extra-Kurse für Damen, welche die Schneiderlei für den Familienbedarf erlernen wollen. Eintritt jederzeit. Schnittmuster jeder Art nach Maß und Angaben.  
Prospekte gratis. :: Moden-Journale.  
Auf Wunsch Extra-Kurse für Reformbekleidung.  
Vinzent May, Fachlehrer.**Stallmann & Harder, Bremen****Spezialhaus für Kleiderstoffe**

Vorzügliche Qualitäten für Turnkleider

**BRESLAU****Wäschehaus Willy Caspari**

BRESLAU, Neue Schweidnitzerstrasse 19

Anfertigung von Reform-Röcken, Reform-Beinkleidern, Reform-Untertaillen im Sinne des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung.

Spezialität: Wäsche-Ausstattungen.

⊗ Werkstatt ⊗  
für individuelle moderne Frauenkleidung⊗ **GRETE KOEHL, Breslau 16** ⊗  
⊗ Kaiserstraße 15, 1 ⊗⊗ Anfertigung von Jacken und Mänteln ⊗  
⊗ Reform-Unterkleidung nach Maß ⊗**DÜSSELDORF****Erste Düsseldorfer Corset-Fabrik**Inhaber: **P. Langendorff**Fernruf Nr. 3483 **Düsseldorf** Schadowplatz 7**Berühmtes Haus zum Bezuge von Corsets, Reform - Mieder und Reform - Beinkleider**  
für Damen, junge Mädchen und KinderAnfertigung nach Maß und Muster in höchster Vollkommenheit  
Auswahl-Sendungen franko.**Sophie Borgstädt**

Kleidermacherin

**Düsseldorf, Grünstr. 23**Anfertigung von Reformkleidung  
jeglicher Art.**ELBERFELD****W<sup>we.</sup> Heinr. Ostermann**Fernsprecher Nr. 2282 **ELBERFELD** Königsstrasse Nr. 46Beinkleider **Reform-** Combinations  
Röcke **Unterkleidung** Untertaillen

Reform-Corsets :: Corset-Ersatz „Johanna“

Nur solide Waren in reichster Auswahl

**ELBERFELD** **Else Bürgereit's** **DÜSSELDORF**  
Gesundheitstr. 128 Marlienstraße Nr. 25

Werkstätte für verbesserte Frauenkleidung

Sprechstunde in Düsseldorf an jedem  
Sonnabend, nachmittags von 3 bis 6 Uhr

Kleider. Mäntel. Hüte. Schmuck.

# Mitteilungen

## der Vereine des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung

Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Görlitz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Krefeld, Leipzig, München, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Verbesserung der Frauenkleidung.

I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

**Deutscher Verband.** Die geehrten Schriftführerinnen werden gebeten, die Mitteilungen für den Druck einseitig zu beschreiben. Diejenigen Vereinsvorstände, welche Wert darauf legen, über die Mitteilungen des Bundes Deutscher Frauenvereine auf dem laufenden erhalten zu bleiben, werden gebeten, es der Vorsitzenden mitzuteilen. Augenblicklich liegt der in Heidelberg abgeschlossene Vertrag des Vorstandes mit der Redakteurin des »Zentralblatt des Bundes der Frauen-Vereine«, Frau Marie Stritt, vor. Der neue Jahrgang des Zentralblattes beginnt Januar 1911. Preis durch die Post vierteljährlich 80 Pfg.

**Berlin.** Bei unserer Sommerzusammenkunft in Pankow konnten wir Verbindung anknüpfen mit dem dortigen Verein »Frauenwohl«, dessen Vorstand unseren Bestrebungen lebhaftes Interesse entgegenbringt und uns zu einem Gastvortrag am 28. Oktober einlud. Herr Maler Reichel sprach über die Grundsätze einer künstlerischen Frauenkleidung; eine reichhaltige Ausstellung von unseren Kunstgewerblerinnen, den Damen Maas, Renner, Skutsch, Vischel, Wunschmann und Cohn unterstützte die Ausführungen des Redners aufs nachdrücklichste. Den Schluß bildete eine Kleidervorführung, an der sich die Werkstätten Ueko, Siliger von der Wende, Wunschmann, Renner, Liskey beteiligten und die manche Anhängerin alter Kleidungsstraditionen wankend machte. (Es war rege Nachfrage nach Schnitt und Adressen.) Der Abend war von Mitgliedern beider Vereine sehr gut besucht. — Leider können wir dies nicht von dem Vortragsabend am 1. November sagen, an dem Herr Geheime Regierungsrat Glafey über die wichtigsten Konfektionsstoffe usw. sprach. Es war außerordentlich bedauerlich, ja beschämend, daß so wenig Mitglieder der Einladung gefolgt waren. Der Vorstand bemüht sich auf jede Weise, den Mitgliedern Gutes und Interessantes zu bieten, sie immer mehr in die Bestrebungen des Vereins einzuführen, die doch nicht nur am Kleide und seinen Äußerlichkeiten haften, und ist nun sehr traurig, auf so wenig Verständnis gestoßen zu sein. Wie oft heißt es, es wird zu wenig geboten. Nun gab es einen so vorzüglichen Vortrag, der alle Erschienenen veranlaßte, demselben Freude und Dank auszusprechen. Herr Geheimrat Glafey versteht es in seltener Weise, sein Thema zu beleben, die Zuhörer zu fesseln und in die — leider — gerade Frauen so wenig bekannten Gebiete einzuführen, daß sicher manche Anwesende sich zur Beteiligung an einer Vortragsfolge zur Einführung in die Stoffkunde entschließen würde. Wie denken unsere Mitglieder über eine solche Veranstaltung für den nächsten Winter? — Von einer Dezemberveranstaltung können wir wohl nach dieser Erfahrung und wegen der Nähe des Festes absehen. — Wir machen unsere Mitglieder schon jetzt auf den Vortrag der Schriftstellerin, Frau Schulze-Brück, am 17. Januar im Bürgersaale des Rathauses aufmerksam, in dem die Vortragende ihre interessanten Ideen über Reformkleidung und deren Zukunft entwickeln wird. Außerdem wird für den 10. oder 12. Januar eine aktuelle Veranstaltung geplant, für die wir weiteste Kreise zu interessieren hoffen. — Am 2. November stand auf der Sitzung des »Vereins für deutsches Kunstgewerbe« als Tagesordnung: Diskussion und Ausstellung: Künstlerische Kleider. Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung konnte sich, dank der Einladung aufs beste an den Vorführungen und an der Diskussion beteiligen. Weiteres hoffen wir in der Januarnummer an anderer Stelle dieser Blätter bringen zu können. — Die Besichtigung der städtischen Webeschule am 6. November befestigte die im Vortrag der 1. gewonnenen Kenntnisse. Am 18. November fand ein Vortrag im Verein der Haushaltungsgelhilfen statt, über den wir ausführlich im nächsten Heft berichten werden. — Der Vortrag des Herrn Dr. Pollack im Hausarztverein Moabit ist auf Sonntag den 11. Dezember verschoben worden. — Es sei noch vermerkt, daß auch wir analog Köln und Leipzig die Mitgliedsbeiträge schon zum 1. Dezember erbitten, da der Verlag die Liste der Abonnenten zu Anfang Dezember einfordert. Die Mitglieder sind ja schon im Besitze der Aufforderung. — Fräulein Düben ist für die Anprobehilfe usw. jeden Dienstag abend von 6—9 Uhr zu sprechen Lottumstr. 18 III. — Unsere Auskunftstelle, Leibnitzstr. 14, ist geöffnet: Mittwoch von 5—7 Uhr nachmittags. *Gertr. B.*

**Bremen.** Am 5. November fand ein 5 Uhr-Tee statt, der recht gut besucht war und angeregt verlief. Zweck der Veranstaltung war:

möglichst hübsche, geschmackvolle Reformkleider an sich selbst zu zeigen und an andern Mitgliedern zu sehen. Auch einige ausprobierte Unterkleidung wurde von den betreffenden Besitzerinnen vorgeführt und erklärt. Viel Nachfrage war nach einer wirklich guten Lösung eines Blusenrockes, der nicht zu viel und auch nicht zu wenig von der darunter zu tragenden Bluse sehen läßt. Sowohl die hemdartigen als die trägerartigen entsprechen den Wünschen und dem Geschmacke unserer Damen nicht. Für gute Lösung und dementsprechenden Entwurf in einer der ersten Nummern des neuen Jahrganges wird unser Verein daher sehr dankbar sein. Außer Bekleidungsgegenständen hatten an dem Teemittag einige Damen ihre kunstgewerblichen Erzeugnisse in Schmucksachen und Webereien ausgestellt, die viel Beifall fanden. — Dann noch zur Nachricht, daß auch unser Verein sich angesichts der erweiterten und damit teurer gewordenen Zeitschrift genötigt sieht, den Jahresbeitrag von 3 M auf 4 M zu erhöhen. *W. S.*

**Breslau.** Die Turnstunden haben am 5. Oktober begonnen. Für den 11. Oktober war die Vorsitzende, Frau Handel, von der Ortsgruppe Glatz des Schlesischen Frauenverbandes eingeladen worden, einen Vortrag mit Lichtbildern über unsere Bestrebungen zu halten, der sehr gut besucht war. Die Vorstandsdamen der genannten Ortsgruppe sind zugleich Mitglieder unseres Vereins und wirken in ihrer Stadt eifrig für unsere Ziele. — Die für den 17. Oktober angesetzte Mitgliederversammlung in Scheitnig war sehr schwach besucht, dagegen erfreute ich die Ausstellung am 31. Oktober in der Hermannloge lebhaften Zuspruchs. Es wurden sehr hübsche Kleider, Blusen und Mäntel ausgestellt von Maria Basan, Maria Hoffmann, Grete Koehl, Geschwister Lesser, Marie Seiffert, Elisabeth Wagner und Gertrud Warkus. Künstlerische Stickerien usw. hatten die Damen Fliegner und Friedländer gesandt. Leinenhaus Bielschowsky und Wäschehaus Caspari hatten für schöne Unterkleidung gesorgt, Katharina Steinmeier für poröse Wäsche von Mahr und Haake; Schuhe hatten die Firmen Chasalla, Speier und Schuhmachermeister Wagner ausgestellt. — Am 11. November fand im Saale des Kunstgewerbemuseums die Wiederholung der »Mensendieck-Gymnastik« durch Fräulein Toni Homagk statt. Die Veranstaltung hatte wieder ein zahlreiches Damenpublikum herbeigelockt, das Fräulein Homagk lebhaften Beifall spendete. Za einzelnen Vorführungen hatte Fräulein Emmy Friedländer in lebenswürdiger Weise die musikalische Begleitung übernommen. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß Fräulein Homagk sich hier, Taunentzienplatz Nr. 10 a III, als Lehrerin niedergelassen hat und Vereinsmitgliedern für die Kurse Vorzugspreise gewährt. — Der Reingewinn dieses Abends fließt dem Fonds für die Einkleidung bedürftiger Konfirmandinnen nach unsern Grundsätzen zu, doch ist der Überschuß nicht so groß, daß von ihm und der kleinen Sammlung beim »Fünfuhrtee« am 14. März zwei Mädchen vollständig eingekleidet werden könnten. Wir geben uns deshalb der Hoffnung hin, daß die werten Mitglieder, die zu unserm »Nikolausfest« im vorigen Jahre so reichlich für die Lotterie, die Glückssacke und den Kuchentisch gespendet haben, uns wieder zu Hilfe kommen werden, sei es durch Geldspenden, sei es durch einzelne Stücke oder durch Stoffe für Ober- und Unterkleidung. Eine bessere Propaganda unter der weiblichen Jugend der Arbeiterkreise können wir nicht machen, als daß wir einzelne Mädchen nach unsern Grundsätzen einkleiden, die dann ihrerseits für Verbreitung unserer Ideen wirken. — Für den Dezember ist keine öffentliche Vereinsveranstaltung vorgesehen, da wir hoffen, bald mit den »Mütterberatungen« in den Volksschulen beginnen zu können. *O. H.*

**Dresden.** Bei der ersten Auskunftssitzung dieses Winters, am 13. Oktober, zählten wir 80 Besucher. Ausgestellt waren Leibchen und Binden von Frau A. Neumann, Wäsche von Meyer, Schuhwerk von Gebler, Gummikreppleibbinden und Leibchen von Straube, sowie Strümpfe, Leibchen, Schnitte und Puppen aus den Vorräten des Vereins. Frau Decke hatte verschiedene hübsche und praktische Kleider ausgestellt; an Lebenden wurden 10 Kleider vorgeführt, darunter ein sehr schönes Kleid aus geripptem grauem Samt, ein Kleid aus lila Waschkrepp und ein weißseidenes Kleid mit Fileteinsätzen über rosa Unterkleid. — Am

20. Oktober hielt Fräulein Buschmann einen Vortrag, der sehr gut besucht war und reichen Beifall fand. Einer wie vielseitigen Ausgestaltung der Grundgedanke ihrer Kleidung fähig ist, zeigten die neuen Kleider, die sie im Laufe des letzten halben Jahres zusammengestellt hatte. Sie zeigte uns in Lichtbildern 14 Bühnenkleider, die jedoch nicht hinreichend zur Wirkung kamen, weil es Puppen waren, und auf Lebenden 25 Kleider, die zum größten Teile ausgezeichnet ausgefallen waren. — Gleichzeitig war ausgestellt eine kleine Sammlung von Schmucksachen, wie sie zu unserer Kleidung passen: Ketten, Anhänger, Gürtelschließen in Altsilber mit Halbedelsteinen. Zu kaufen sind diese geschmackvollen und preiswerten Sachen bei Mrs. Wipple, Sedanplatz 4 III. — Bei der Auskunftssitzung am 10. November hatten wir nur 45 Besucher. Ausgestellt waren Wäsche und Leibchen von C. G. Heinrich und von Frau Ackermann, Schuhwerk von Gebler, Kunststickereien von Fräulein Mary Pietsch und 9 Kleider, darunter je 3 von Frau Decke und von Frau Kath. Stiefler, eines davon nach Entwurf von Frau von Poswik. Vorgeführt wurde unter anderem ein vornehm-schlichtes, dunkles Winterkleid, die „Kunst des Schmückens“ verständnisvoll ausgeübt durch Besatz aus Bortenstoff. Ferner wurde ein Kleid vorgeführt, welches für das Mensendieckturnen eingerichtet war. Der faltige Rock hatte eine breite Hüftpasser, der Stoff zur Taille war quer genommen und durch Einreihen anliegend gemacht. Dieses Kleid hindert keine Bewegung und läßt beim Turnen alle Mängel in Haltung und Figur deutlich hervortreten. — Von Fräulein Zerener ist eine neue Sammlung von Photographien erschienen, welche viele reizvolle Vorlagen für Schneiderei enthält. — Von Mitte September bis Anfang November veranstaltete Frau Bienert in der Hafemühle für Angestellte des großen Betriebs und deren Angehörige einen Schneiderkursus. Nach einem einleitenden Vortrag von Fräulein Law, dem ungefähr 200 Frauen und Mädchen zuhörten, schrieben sich 45 zu den Schneiderstunden ein. Unter Leitung von drei Schneiderinnen und mehreren Damen unseres Vereins wurde für jede der Teilnehmerinnen gearbeitet: Ein Leibchen, Beinkleider und ein einfaches Kleid aus hübschem Waschstoff. Diese großzügige Art der Propaganda ist für unsere Bestrebungen von unabweisbarem Nutzen, und wir sind von Herzen dankbar dafür. *A. K.*

**Düsseldorf.** Der Vortrag: „Einfluß der Technik auf die Ornamente in der Wirkerei und Weberei“ von Fräulein Agnes Grave findet erst im nächsten Monat statt. Im Januar wird Fräulein Uhlhorn, Lehrerin nach Mensendieck, ihre Übungen im Ibachsaal vorturnen. Näheres durch die Tageszeitungen. — Wir erbitten die Mitgliederbeiträge pro 1911 bis zum 1. Januar von Frau Prof. Kraeger, Rosenstr. 5. Nach dem 1. Januar werden dieselben mit M 3,30 eingezogen. Austrittserklärungen für 1911 können nach dem 1. Dezember nicht mehr angenommen werden.

**Elberfeld-Barmen.** Die Vorführung der »Buschmanntracht«, von dem Elberfelder Frauenklub und uns gemeinsam am 27. Oktober in der Stadthalle veranstaltet, brachte einen interessanten und erfolgreichen Nachmittag. Wenn es noch manche gab, die zweifelten, als Hedwig Buschmann die Einfachheit ihres Schnittes hervorhob, mit dessen Benutzung man Material, Zeit und somit Geld spare, die wurden überzeugt, als der Vorhang sich hob und auf der Bühne ein Dutzend Frauengestalten, alle in Buschmannkleider gehüllt, sichtbar wurden. Tadellose Gewänder für Gesellschaft, Haus und Straße zeugten von dem so praktischen Wert der Buschmannschen Idee, die das Zerschneiden des Stoffes in viele Bahnen und Lappchen verpönt, und durch verblüffend einfachsten Schnitt das Material als solches wirken läßt. Ebenso erstaunlich ist die Vielfältigkeit ihrer Gewandung, aus einem Kleid verstand Hedwig Buschmann zwei oder drei durch Überwürfe und Shawls zu komponieren und konnte gerade hiermit den Gedanken, auf dieser Basis eine Reform der Bühnentoilette anzubahnen, dem Verständnis des Publikums näher bringen. Wieviel Anklang Fräulein Buschmann gefunden, ergab sich aus der Zahl der Bestellungen und dem regen Verkauf ihrer Broschüre und Schnitte. Daß diese sich gut bewährten, zeigte schon unser Vereinsnachmittag am 11. November in der Stadthalle, der eine Vorführung von Winterkleidern brachte in Verbindung mit einer ungarischen Ausstellung »ungarischer Volkskunst« und Makrameearbeiten aus dem Atelier Knorr in Barmen. Die Direktion des hiesigen Handarbeitsseminars hatte ihre Schülerinnen entsandt, es war uns eine große Freude, soviel Jugend (66 an der Zahl) bei uns zu sehen. Dieser Freude gab die Vorsitzende Frau Dr. Bickelbach besonderen Ausdruck. Mit außerordentlichem Interesse folgten alle Erschienenen den Vorführungen. Frau Mittelsten-Scheid zeigte fünf Kleider und eine Bluse, die von Fräulein Else Groß, Pforzheim, nach besonders vereinfachtem Schnitt ausgedacht waren. Besonderen Beifall hatte ein Arbeitskleid aus hellem Schürzensiamosen mit dunkelblauem Nessel besetzt, Taille und Röckel aneinandergenäht, besteht aus je zwei Teilen und ist mit fünf Knöpfen geschlossen. Eine geräumige Tasche ist aufgesteppt. Die anwesenden Schülerinnen beschlossen gleich, ein solches Gewand anzu-

### ELBERFELD (Forts.)

Wwe. Rud. Wasser, Elberfeld, Schwanenstr. 40  
**KALASIRIS**

Beste und eleganter Korsettersatz für Damen  
**REFORM-LEIBCHEN**

Anfertigung nach Maß unter Berücksichtigung jeder Körperform



### Corset-Fabrik N. Röttgen

Burgstraße 1 **Elberfeld** Burgstraße 1  
Teleph. Nr. 2499 Gegründet 1886 Teleph. Nr. 2499

Spezial-Abteilung für  
**Reform-Unterkleidung**

**Reformleibchen,  
Büstenhalter, Beinkleider, Hemd-  
hosen, Leibbinden**  
aus leichten porösen Stoffen.

### Mathilde Simon

**Elberfeld**

Turmhof 17, Ecke Wall

Spezialabteilung:

**Reformcorsets**

in allen Preislagen

**Massanfertigung.**

### Frau Hedwig Steinert

**Elberfeld**

Ost-Straße 4<sup>1</sup>

**Kostüm-Konfektion**

Spezialität:

**Elegante Reformkleider**

## ESSEN

### Corsettenhaus D. Salm

Fernsprecher 3009 **Essen-Ruhr** Kettwigerstraße 19

**Reformcorsets,** von ersten Autoritäten empfohlen  
Auswahlen prompt  
Fachkundige Bedienung  
**Reformbeinkleider**

### D. A. KLEIN G. m. b. H., ESSEN Ruhr

Gegründet 1852

Ecke Flachsmarkt und Viehoferstraße 1—3

Poröse Jungborn-Wäsche und Reform-Kleidung  
Reform-Bett-Artikel, Unterbetten und Matratzen  
Eisen- und Messing-Bettstellen

Kataloge gratis

Werkstätte für künstlerische und naturgemässe  
Frauenkleidung und kunstgewerbliche Arbeiten

Frida Heidsiek, Isenbergstr. 47, 1. Etg. Essen-Ruhr

fertigen. Es gefielen noch sehr ein Kleiderrock, der an eine waschbare Bluse angehängt ist, ein Hauskleid aus waschblauem Waschflanel, dessen Rock an ein Batistkleidchen genäht war, an welches waschseidene Ärmel zum Auswechseln angeknöpft sind. Fünf Kleider, eine Bluse und ein Prinzessunterrock waren in einer Handtasche von 60 cm Länge und 25 cm Höhe untergebracht, daß dies möglich, ist auch ein Vorzug der neuen Kleidung. Außer diesen Kleidern wurden noch mehrere elegante Kostüme von Fr. Schoch, Karlsruhe, gezeigt, die ihrer wundervollen Farbenzusammenstellung wegen interessierten, und ein Hauskleid, ein gutes Wollkleid und Winterkleid, die Frau Samuel nach dem Buschmannschnitt in ihrem Hause hatte arbeiten lassen, jedes einzelne in wenigen Stunden und die bei hübscher Kleidsamkeit und guter Paßform die vorgenannten sparsamen Eigenschaften aufweisen und großen Beifall hatten. Außer der ungarischen Volkskunstausstellung mit hervorragenden Stickereien (Decken, Taschen, Milieus, Schürzen usw.) und wundervollem Schmuck, der für Reformtoiletten ganz besonders geeignet ist, fand die Makrameausstellung von Fr. Knorr großen Anklang. Ihr soeben neu erschienenes Werk »Neue Muster für Makrameknüpfarbeit« zeigt eine schöne Auswahl origineller Musterungen und eine mannigfache Verwendbarkeit zum Schmuck der Räume und Verzierung von Kostümen. Das Werk erscheint als Mappe, enthält 12 Bildtafeln, beschreibenden Text, auch eine Lehrtafel für Anfänger, und empfiehlt sich als schönes Geschenk wie auch als wertvolle Bereicherung jeder Schulbibliothek. — Einladung zu einer Mitgliederversammlung am Freitag, den 9. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Frauenklub, Elberfeld, Königstr. 68, I und Ausstellung von Eva Mertens, Köln, die wieder manches Neue an Unterkleidung zu bringen verspricht. — Besprechung wegen des Wohltätigkeitsfestes zum Besten der Konfirmandenbekleidung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. C. S.

**Essen.** Am 20. Oktober fand der erste Auskunftsnachmittag dieses Winters statt. Fr. Frida Heidsieck-Essen stellte eine Anzahl Kleider mit künstlerischer Stickerei nach eigenen Entwürfen aus. Fr. Mirow-Mülheim brachte uns Batikarbeiten, besonders ein zu einem Ballkleid gedachtes Teil auf Seide, und eigene weiße und schwarze Klöppelspitzen. Von Fr. Kruse-Mülheim sah man Weißstickereien auf Schürzen, Kleidern und Kindersachen und von Frau Steinitzer-Freiburg i. B. farbige Taschen. Im Anschluß hieran fand die Neuwahl des Vorstandes statt, da durch Fortzug die erste Vorsitzende, Frau von Braunbehrens, die Schriftführerin, Fr. Renisch, und die Kassiererin, Frau Eberhardt, ausgeschieden sind. Zur 1. Vorsitzenden wurde Frau Stryowski-Baedeker gewählt, zur 2. Vorsitzenden Frau Hirschland, zur Schriftführerin Frau Herzfeld, zur Kassiererin Fr. Müller und zu Beisitzenden: Frau Betzold, Frau Felsmann und Frau Levy. — Am 26. Oktober wurde in der Vorstandssitzung unsere Winterarbeit besprochen. Zuerst beschloß der Vorstand einstimmig, der früheren 1. Vorsitzenden, Frau von Braunbehrens, schriftlich nochmals Dank und Anerkennung für ihre großen Leistungen zum Weiterkommen des Vereins auszusprechen. — Außer den regelmäßigen Versammlungen in jedem Monat wurde für Ende November ein Teenachmittag in größerem Stile in Aussicht genommen. Dann wurde geplant, das Interesse der Mitglieder für die Teilnahme an Turnkursen zu stärken. Ferner wurde beabsichtigt, die Verteilung von Konfirmandenblättern wieder zu bewerkstelligen. Schließlich wurde die Gründung einer Bibliothek beschlossen. — Am 3. Novbr. fand wieder ein Auskunftsnachmittag statt, zu welchem Fr. Lisbeth Maaß-Berlin einige Blusen und ein Kinderkleid schickte. Außerdem bot die Ausstellung einer Reihe praktischer Schürzen und Zierschürzen von Fr. Kruse-Mülheim und von Fr. Mertens-Köln-Nippes recht viel Anregung. K. H.

**Görlitz.** Zu einer Ausstellung im engern Kreise übersandte Fr. Rose Bube eine Kollektion von acht Kleidern, Schürzen, Blusen und Kinderkleidchen an Puppen. Besonders gefiel ein Kinderkleid aus Kreppstoff mit Kreuzstichstickerei, welches zeigte, wie der hygienische Stoff auch zu Kleidern schön zu verwenden ist. Ein Gesellschaftskleid aus modifarbenem Tuch mit grauem Voil ninon-Überwurf schmückte ein reichgestickter Sattel in Gold und Silber harmonisch. Ein besonderer Vorzug der Kleider von Rose Bube war der, daß jedes in seiner Art den Stempel besonderer Individualität trug. — Ein großer Teil der Mitglieder nahm an den Vorträgen des Herrn Dr. Ronge über Biologie und Kinderpflege teil, bei denen unserer Bestrebungen besonders gedacht wurde. — Der Vortrag des Herrn Oberlehrer Höfert über „Die Kunst im Schaufenster“, fand lebhaftes Interesse.

**Hamburg-Altona.** Der Ausflug nach Gr. Borstel war unser letzter in diesem Jahre, auch er ist sehr anregend und angenehm verlaufen. Für die so liebenswürdige Aufnahme in ihrem gastlichen Hause danken wir Frau Dr. Hölzel-Ahlsweide verbindlichst. — Durch die staatlichen Umbauten haben die Häuser in der Paulstraße andere Nummern be-

**FREIBURG i. B.**

Freiburg i. B. **Emilie Hauß** Talstraße 22a  
**Werkstätte für verbesserte Frauenkleidung**  
 Unterrichtskurse      Schnittmuster

**HAMBURG**

**Reform-Leibchen** **Reformhaus** **Reform-Schuhwaren**  
 in größter Auswahl      in naturgemäßer Fußform

**D. F. Wulf & Co., Hamburg 143**  
 Gerhofstraße 14

Mustergültige  
 Erzeugnisse für die gesamte  
 Körperkultur

**Poröse  
 Gesundheitswäsche**

**Turnapparat  
 „Autogymnast“**

Einschlägige Literatur




*Ideal-Leibchen*      System Schultze-Naumburg

**HANNOVER**

Hannover **MATHILDE SCHEIDT** Körnerstr. 3  
 Werkstätte für künstlerische und moderne  
**Frauenkleidung**



Naturgemäße  
 Fußbekleidung  
 nach  
**Prof. Dr. Lahmann**

Verkaufsstelle der bekannten „**Dr. Diehl**“-Stiefel  
**Spezialität: „Herz“-Schuhwaren**  
**AUGUST KOCH, HANNOVER**  
 Georgstraße 34

**Erstes Atelier und Unterrichts-**  
**Schule für Reformkleidung von**  
**L. u. R. Föste, Hannover,**  
 Rambergstraße Nr. 40

Schnittmuster Versand  
 nur nach Maß, akademischer  
 Schnitt, gründlichste Ausbil-  
 dung junger Damen in allen  
 Zweigen der modernen  
 Damenschneiderei.

Beginn der Unterrichts-  
 Kurse am 1. und  
 15. jeden Monats.

Gegründet 1881. Preisgekrönt Gold. Medaille 1902.

kommen, so hat unsere Geschäftsstelle jetzt die Hausnummer 9 (statt 25). Gleichzeitig ist zu erwähnen, daß unsere Sprechstunden von 12—2 Uhr abgehalten werden. Die Tage: Dienstag, Mittwoch, Freitag, sind geblieben. — Unser Winterprogramm bringt unseren Mitgliedern viel Interessantes und Gutes. Als festliegend können wir von einer Ausstellung von Kleidern, Blusen u. a. m. aus der berühmten von Cranach-Werkstätte (München) berichten. Sie findet Ende Januar in unserer Geschäftsstelle statt und bringt sehr preiswerte Arbeiten. Wir hoffen dadurch die Kauflust unserer Mitglieder anzuregen. Außerdem ist für das Frühjahr einer unserer so gut eingeführten großen Geselligkeits- und Unterhaltungsabende mit Tanz beschlossen. Alles Nähere erfahren unsere Mitglieder rechtzeitig. Wir bitten indes schon heute um recht rege und freundliche Beteiligung an unseren verschiedenen Veranstaltungen. — Über den Vortrag vom 14. November von Frau Schoch-Leimbach, Karlsruhe, kann der Bericht erst in der nächsten Nummer erfolgen.

M. O.-F.

**Heidelberg.** Das Hauptereignis war diesmal der Vortrag von Hedwig Buschmann über ihre neue Frauenracht. Die gesamte Tagespresse hat sich höchst anerkennend über diese Veranstaltung ausgesprochen. Die Darbietungen dieser Künstlerin sind in der Tat überraschend und ihr neuer Schnitt ist geeignet, eine Umwälzung auf dem Gebiete der Frauenracht herbeizuführen, um so mehr, als die Herstellungsweise ihrer Gewänder großen Spielraum gewährt und es daher möglich bleibt, die neue Tracht auch den minder bemittelten Frauen zugänglich zu machen. — Am 6. März beabsichtigen wir, um unsere Mitglieder einander auch persönlich näher zu bringen, einen geselligen Abend mit darauffolgendem Tänzchen zu veranstalten. Der Eintritt soll etwa 2 Mark kosten, den Mitgliedern wird die Karte auf die Hälfte ermäßigt und diese Ermäßigung diesmal auch auf die näheren Familienmitglieder, wie Ehemann, Söhne und Töchter, ausgedehnt. Wir bitten um recht baldige Kartenbestellung bei der ersten Vorsitzenden, um überschauen zu können, welche Vorbereitungen in bezug auf Wahl des Saales usw. zu treffen sind. Bei den Anmeldungen wolle man auch angeben, ob die Beteiligung nur an den Aufführungen oder auch am Tanz beabsichtigt wird. — Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die richtige Lieferung der Zeitschrift nicht verantwortlich ist, sondern der Verlag. Es sind daher Beschwerden, wenn Anfrage bei dem Briefträger ohne Erfolg bleibt, von den Mitgliedern direkt an den Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei, Karlsruhe, Karlfriedrichstraße 18, zu richten. — Der Vorstand wird mit Einziehung des Jahresbeitrages für 1911 schon Anfang Dezember beginnen. Die Mitglieder werden gebeten, den Geldbetrag (M 4.—) bereit zu legen, damit die Einziehenden nicht zu wiederholtem Besuch genötigt werden. Auch stellen wir die Einsendung mittels Postanweisung anheim, besonders für die auswärtigen Mitglieder, was selbstverständlich portofrei und mit Bestellgeld, in Summa von 15 Pfg., gesehen muß. — Laut § 3 der Satzungen werden die bis Ende Januar nicht gezahlten Jahresbeiträge durch die Post eingezogen, was Mehrkosten für die Beteiligten verursacht. Alle Sendungen an die I. Vorsitzende erbeten. R. v. St.

**Köln.** Unser Verein stellt vom 2. bis 14. Dezember im Frauenklub, am Hof 36, künstlerische Schmucksachen aus, zugleich mit einer Ausstellung kunstgewerblicher Handarbeiten vom Frauenklub. Aussteller sind: Georg Jensen, Kopenhagen, Moritz Stumpf Söhne und J. Groth, Danzig. Letztere bringen nur Bernsteinschmuck. Die Sachen von G. Jensen werden von besonderem Interesse für unsere Mitglieder sein. Jensen ist einer der bedeutendsten modernen Schmuckkünstler, der sich auch mit großem Erfolg an der Brüsseler Ausstellung beteiligt hat. Seine Schmucksachen sind fast ausschließlich aus Silber und Halbedelsteinen. Die Preise sind nicht hoch. Sonntag, den 4. und 11. Dezember, vormittags 10—1 Uhr, und Mittwoch, den 7. und 14. Dezember, nachmittags 3—7 Uhr, ist der Eintritt für unsere Mitglieder frei. — Mittwoch, den 14. Dezember, 5 Uhr, im Frauenklub in der Monatsversammlung der Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Frauenvereins: Vortrag von Frau Wirminghaus über »Aufgaben der Frau als Mutter und Erzieherin in bezug auf die körperliche Kultur«. Unsere Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Eintritt frei. — Das Vereinsturnen findet Blaubach 18 statt (Turn- und Sportgeschäft F. Thomas), und zwar als Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse. Anmeldungen daselbst und bei Fr. Prof. Rinkel, Beethovenstraße 19. Eintritt auch monatweise. — Die Auskunftsstelle ist jeden Freitag von 6—7 Uhr geöffnet (bei Fräulein A. Mouton, Schwalbengasse 36, am Berlich. — Wir bitten dringend unsere Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag noch nicht eingezahlt haben, ihn sofort einzahlen zu wollen. Die Zahlkarte, die zugleich als Mitgliedkarte dient, liegt der Novembernummer bei. Einzahlung auf das Postscheck-Konto 1993 des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung Köln oder durch Postanweisung an Frau

M. Sporckenbach, Köln-Lindenthal, Kirschburgerstraße 7. Mindestbeitrag 4 Mark. Die bis 10. Dezember nicht eingegangenen Beiträge werden durch Postnachnahme erhoben. — Sp.

**Leipzig.** Die Schatzmeisterin ersucht die geehrten Mitglieder bei Einzahlung des Jahresbeitrages zu beachten, daß derselbe M 3.50 beträgt. Bis zum 10. Dezember erbittet die Schriftführerin, Fr. Goetz, L.-Lindenau, Lütznerstr. 11, Mitteilung veränderter Adressen.

**München.** Die Ausstellung künstlerischer Kleiderdekoration, welche am 28. Oktober im Klub erwerbender Frauen stattfand, war so gut besichtigt und so zahlreich besucht, daß der Verein eine Wiederholung des Unternehmens in größerem Stil, in geeigneterem Lokal für nächstes Jahr plant. Schöne Kostüme mit reichem Stickereischmuck stellte Julie Lorenz aus, Marie Pose einen kostbaren Mantel, Wanda v. Cranach, C. Wagner, R. Angerer, Mühlthaler und die staatliche Stickereischule Enchenreuth in Franken brachten reiche, tadellos ausgeführte Stickereien und Spitzen, E. Lindner eine glückliche Verbindung von Schablonierarbeit mit Kurbelstickerei. Luise Pollitzer

Fortsetzung Seite VIII.

Müttern, welche selbst stillen wollen,

ist in

„Hygiama“

ein konzentriertes, wohlschmeckendes Kräftigungsmittel geboten, welches nicht nur das Stillen erleichtert, sondern die Muttermilch qualitativ und quantitativ auf das günstigste beeinflusst, was viele Aerzte auf Grund der Beobachtungen in eigener Familie bestätigen.

Mütter, denen es versagt ist,  
ihre Lieblinge selbst zu stillen,

sollten sich bei Auswahl eines Ersatzes für die fehlende Muttermilch nicht auf Empfehlungen Unberufener und auf reklamehafte Anpreisungen, sondern nur auf Anordnung des Arztes verlassen.

Ueber zweckmäßige Pflege und Ernährung des Säuglings gibt die Broschüre „Der jungen Mutter gewidmet“ Auskunft und stehen der darin empfohlenen

„Infantina“

(Dr. Theinhardt's Kindernahrung)

die wärmsten Anerkennungen erster Frauen- und Kinderärzte zur Seite. Man verlange Gratiszusendung der Broschüren

„Der jungen Mutter gewidmet“ und  
„Ratgeber in gesunden und kranken Tagen“

von  
Dr. Theinhardt's Nährmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt.

„Hygiama“ in Pulver- und Tablettenform und  
„Infantina“ (Dr. Theinhardt's Kindernahrung)  
sind in allen Apotheken und besseren Drogerien zu haben.



Poröse echte  
Schafwoll-Stoffe

Steirer Loden und  
wasserdichte Mäntel  
für Damen und Herren in be-  
kannten besten la Qualitäten

Einziges Fabriklager in Deutschland  
d. l. steierm. Tuch-, Loden- u. Modewarenfabrik.

Felix Hulla, München  
Kaufingerstrasse 31

Erster Stock • Gegenüber dem Bürgerbräu

# NEUE FRAUENKLEIDUNG UND FRAUENKULTUR

Organ des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung

Angeschlossene Vereine: Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Görlitz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe i. B., Köln, Krefeld, Leipzig, München, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart.

Erscheint 10mal jährlich und zwar am 1. eines jeden Monats, außer am 1. Juli und 1. August

Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Manuskripte  
an E. Wirminghaus, Köln, Rheingasse 8.  
Photographien und Zeichnungen  
an C. Sander, Köln, Hildeboldplatz 26.

Herausgegeben  
von dem Verein Köln.  
Schriftleitung:  
Clara Sander, Else Wirminghaus.

Bezugspreis durch den Buchhandel und die Post  
jährlich 6 M.; Einzelnummer 80 Pf.  
Anzeigen: Die 4 gespaltene Petitzeile 40 Pf.  
Geschäftsstelle Karlsruhe i. B., Karlsruherstr. 18.

Inhalt: Die Hausgehilfin. — Frauengymnastik (Fortsetzung). — Die neue Moderrichtung aus Paris. — Von der Tagung des Bundes deutscher Frauenvereine. — Künstlerische Kleider. — Zuschriften aus Leserkreisen. — Bücherbesprechungen: Die Kunst des Schmückens. — Felix Poppenberger, Das lebendige Kleid. — Amelangs Frauen-Jahrbuch 1911. — Verlag Jos. Scholz: Mein Tierbilderbuch. — Das deutsche Bilderbuch. — Deutsches Jugendbuch. — Technischer Teil. — Beschreibung der Kleider. — Vereinsmitteilungen.

## Die Hausgehilfin.

Ein Beitrag zur Dienstbotenfrage.

~ Eine Frage, die für die Behaglichkeit des häuslichen Lebens so wichtig ist wie die Dienstbotenfrage, darf von einer modernen Frauenzeitschrift nicht unbeachtet bleiben und so möchten wir heute unsere Leser bitten uns auf dieses etwas dornenvolle Gebiet zu folgen.

Es herrscht wohl kein Zweifel darüber, daß eine Dienstbotennot besteht, und zwar besteht sie sowohl quantitativ wie auch qualitativ. Diese Not in zweifachem Sinne kann aber nicht auf einen allgemeinen Mangel an unverheirateten erwerbsuchenden Frauen zurückzuführen sein, denn die Anzahl dieser Frauen hat sich eher vergrößert als vermindert. Sie muß damit zusammenhängen, daß gerade die weiblichen Personen, die dazu geeignet wären, eine angenehme, helfende Hausgenossin zu sein, sich zu dem Berufe der im Hause Dienenden nicht hergeben. Ein Odium der Minderwertigkeit ist mit dem Beruf des Dienstboten verbunden. Warum?

Die Traulichkeit des eigenen Heims spielt eine Rolle im Leben die leider, nach Menschenart, oftmals erst anerkannt wird, wenn sie verloren gegangen ist. Es ist eine alte Wahrheit, daß dort, wo eine Frau ist, ein Heim ist. Der Begriff vom Walten der Hausfrau ist mit dem Begriff der Traulichkeit des eigenen Herdes aufs engste verbunden. Aber diese Wahrheit ist in neuerer Zeit nicht genug gewürdigt worden. Der Frau als Hausfrau wird nicht mehr die Achtung erwiesen, die ihr in



Abb. 1. Bildnis von Frau Fia Wille-Berlin.  
Photographiert von Frau Minya Diez-Dührkopp,  
Teilhaberin des Ateliers Rudolf Dührkopp-Berlin.  
Beschreibung Seite VII.

vergangenen Zeiten als »Hausehre« zukam. Und was hieraus erfolgen mußte, ist erfolgt: Die Frau hat die Lust am Hausfrauenberuf verloren.

Im letzten Jahrhundert hat sich in der Art der Hausfrauenarbeit allmählich eine Veränderung vollzogen. Die Abwanderung vom Lande, die Umgestaltung der Kleinstädte in Großstädte, die hieraus erfolgten neuen Wohnungsverhältnisse haben aus der mehr physischen Arbeit der frühern Hausfrau eine mehr geistige Organisationsarbeit gemacht. Diese neue Arbeit brachte der Frau aber die Freude an einer regeren geistigen Tätigkeit und ließ sie nicht mehr ihre volle Befriedigung im ewig gleichen Haushalt finden. So treffen wir hier eine der vielen Ursachen, aus denen sich die moderne Frauenbewegung historisch entwickelt hat. Zugleich verminderte sich die körperliche Kraft der Frau, die durch Generationen hindurch die Stadt bewohnte und ihre Abhängigkeit von häuslicher Hilfe wurde größer. Mit der obenerwähnten Tatsache jedoch, daß die Frau die Freude an der Hausfrauentätigkeit mehr und mehr verliert, hängt die andere eng zusammen: auch das erwerbsuchende Mädchen wendet sich der Stellung im Hause mehr und mehr ab. Was aber die Freude am Haushalt bei der Frau vermindert hat, das ist keineswegs ausschließlich ihr modernes Streben nach andern Berufen, sondern wir müssen die Hauptursache darin sehen, daß der Mann der höheren Stände die häusliche Tätigkeit als eine durchaus untergeordnete betrachtet. Ein Beispiel: Bei Geheimrats herrscht vollständige Dienstbotenkrise. In der höchsten Not wird die Frau Geheimrat, wenn auch mit Widerstreben, ihr Bett selbst machen. Sie wird, wenn ganz gewiß niemand es sehen kann, sogar den Boden aufwischen. Das kann man sich vorstellen. Aber, kann man sich vorstellen, daß in dieser Lage der Herr Geheimrat das Scheuertuch zur Hand nähme? Nein, das ist undenkbar; der Herr Geheimrat wäre entehrt, für immer! Dieser Unterschied in der Bewertung von männlicher Arbeit — sei es auch nur Knöpfe dreheln — und weiblicher Hausarbeit geht von oben herab durch alle Schichten des Volkes und die letzte Folge davon ist die heutige Dienstbotennot, wogegen weder Stellenvermittlungsgesetze noch Dienstbotenschutzparagraphen abhelfen können, sondern einzig und allein eine vernünftige Anschauung aller Beteiligten über den Wert häuslicher Arbeit!

Und hier müssen vor allem einsichtsvolle Mütter unsere Helfer sein. Man erziehe die Kinder, Knaben wie Mädchen so, daß sie Handreichungen im Haushalt nicht als etwas Ehrenrühriges betrachten. Es schadet dem jungen Herrn Sohn durchaus nicht, wenn er sich daran gewöhnt, sein Bett zu lüften und sein Waschwasser auszugießen. Er darf sogar ab und zu einmal seine Stiefel selbst reinigen. Daß man dem Jungen ja nicht den Glauben beibringe, Hausarbeit sei Mädchenarbeit für die er zu gut sei, daß man ihm streng verbiete, wenn er heranwächst, Schwestern und Dienstboten gegenüber den »Herrn« zu spielen. Im Hause muß der Grundsatz gelten, daß die Frau, die die Wäsche wäscht, das Mädchen, das den Boden scheuert, unentbehrliche Dinge verrichten und daß ihre Tätigkeit wegen ihrer Notwendigkeit geachtet werden muß. Auf diese Weise können wir den Mann zur Hochachtung der weiblichen Hausarbeit erziehen. Sind wir aber so weit, so werden wir auch, was das Wünschenswerteste ist, gebildete Mädchen besserer Stände für häusliche Hilfeleistungen gewinnen können, wie es jetzt schon in kleinem Maße geschieht. Für diese jungen Mädchen,



Abb. II.

Photogr. Ernst Ohle-Köln.

Kleid von Emmy Schoch-Leimbach, Karlsruhe.

die ihren Beruf am besten in Haushaltungsschulen erlernten, wäre vielleicht der Name »Hausgehilfin« ein ihrer Tätigkeit und Stellung entsprechender. Sie könnten für die einsichtsvolle Hausfrau, die ihnen die Achtung zukommen ließe, die ihnen gebührte, wahrhaft zum Segen werden. Durch die Einstellung von Hausgehilfinnen in den bessern Bürgerkreisen würde ein weiblicher Beruf geschaffen, der gesundheitlich sehr große Vorzüge vor andern Frauenberufen, z. B. dem der Handels- oder Postgehilfin hätte. Es wird jedem einleuchten, daß eine geregelte, nicht zu schwere häusliche Arbeit viel kräftigere Frauen heranbildet, als die Beschäftigung an der Schreibmaschine oder am Telephon. Für schwere Hausarbeit, wie sie unser heutiger unvollkommener Hausbetrieb noch ziemlich viel mit sich bringt, müßten allerdings Scheuerfrauen oder, noch besser, Scheuermänner zugezogen werden. Die Verwendung von Männern zu größerer Hausarbeit ist eine Frage, mit der sich die Frauenvereine im Anschluß an die Dienstbotenfrage befassen sollten. Es könnte auf diese Weise viel zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit unter den Männern beigetragen werden.

Wir können die Organisation des Haushalts, so wie wir sie uns nach obigen Darlegungen denken, folgendermaßen zusammenfassen: An der Spitze die Hausfrau, die, wenn auch geistig zeitweilig mit anderen Dingen beschäftigt, ihr Hausfrauenamt als ein ehrenvolles betrachten soll.

Neben ihr, ihre Hilfe und Vertrauensperson: die gebildete und fleißige Hausgehilfin. Zur groben Arbeit der Scheuermann, ein ehrlicher Arbeiter, der stundenweise kommt. — Und, wird man vielleicht fragen, was soll aus dem heutigen Dienstmädchen werden? — Das einfache Dienstmädchen soll, wenn es bildungsfähig und brav ist, neben der Hausgehilfin Stellung finden oder sich selbst zur Hausgehilfin emporarbeiten. Hat es diese Eigenschaften nicht, so wird es seinem Freiheitsdrange folgen und Verkäuferin in Warenhäusern oder Fabrikarbeiterin werden. Und uns scheint, daß bei dieser Einteilung niemand zu kurz käme und jeder zufrieden sein könnte.

## Frauengymnastik.

Von Elli Björkstén, Helsingfors.

Übersetzt von Luise Neyber, Köln.

(Fortsetzung.)

Außer Geschwindigkeit, Grazie, und — so weit diese es zugeben — Kraft, ist in der Frauengymnastik noch ein Moment zu beachten, ich meine das Seelenvolle, daß die Frau in jede Übung hineinlegen kann. Sie hat von Natur aus mehr Gemüt als der Mann, diese Eigenschaft zeigt sich in ihrem ganzen Wesen, ja, oft in den kleinsten Bewegungen des täglichen Lebens.

Die Gymnastik der Frau muß, wie schon gesagt wurde, in Harmonie mit ihr selbst sein. Die Freiübungen (ich meine diejenigen, die ganz unabhängig von Geräten gemacht werden) können nach meiner Ansicht für die Frauengymnastik gerade in dieser Richtung entwickelt werden. Sie sollen in jedem Augenblick etwas von dem Besten in ihrer reichen Seelenwelt wiedergeben. Nicht nur der Gesichtsausdruck, sondern der ganze Mensch soll es widerspiegeln, durch die Schönheit der Linienführung, durch die Wärme und Glut, die die Bewegung beseelen sollen\*. Als Beispiel mag folgende Übung dienen: Armheben aufwärts in stehender Stellung. Sobald die Arme die wagerechte Höhe verlassen und je mehr sie sich der senkrechten nähern, desto mehr flieht der Gedanke von der Erde nach der Unendlichkeit, nach dem Licht. Allein dieser Gedanke kann so unwiderstehlich gut und schön wirken, — um so mehr je reicher und gemütvoller die Menschenseele ist, — daß im selben Augenblick nicht nur der Gesichtsausdruck seelenvoll, sondern der ganze Mensch etwas von der Freude und Sehnsucht nach Schönheit, Reinheit und Güte widerspiegelt, die der Gedanke an die Unendlichkeit eingibt. Dies nur als ein kleines Beispiel für das, was ich bezwecke. In derselben Weise kann die Leiterin der Frauengymnastik bei jeder Übung und in ihren verschiedenen Zusammenstellungen das Beste in Körper und Seele hervorrufen. Beherrschung und Verfeinerung auf die Übungen übertragen, wirken so mächtig auf die Seele, daß der Lehrer diese Wirkung nicht entgehen kann. Sind die Schülerinnen einmal daran gewöhnt, während den Übungen schön und edel zu denken, werden sie davon so ergriffen, daß alle Irritation verschwindet, so kommt über die Bewegungen etwas, was nie erreicht werden kann, wenn man nur auf Kraft und Energie hinzielt. Es wird eine vergeistigte Gymnastik.

\* Die Verfasserin bringt hier Auffassungen zum Ausdruck, die sich denen in der griechischen Gymnastik ganz entschieden nähern. Ähnliches hat auch Isadora Duncan ausgesprochen. (Die Schriftl.)

Nach meiner Ansicht muß man also viel mehr Ästhetik und Seele in die Übungen hineinbringen, als bis jetzt der Fall gewesen ist. Mit dem Wort Ästhetik meine ich aber nicht die Begrenzung, die der Ausdruck »ästhetische Gymnastik« enthält. Hierbei hat man nur besondere, für einen bestimmten Zweck — hauptsächlich für die Szene — ausgeführte plastische Bewegungen und Attituden im Auge, welche von Ling (der die Gymnastik in 4 Abteilungen einteilte, pädagogische, Militär-, Heilgymnastik und ästhetische Gymnastik) hauptsächlich in diese letztere Gruppe hineingefügt wurden. Die ästhetische Gymnastik ist also nach Ling zunächst ein Kompliment für vorgeschrittenere Ausübende der pädagogischen Gymnastik, streng genommen eine Art »gymnastische Überernährung«.

Lings Definition der ästhetischen Gymnastik lautet: »ästhetische Gymnastik ist diejenige, durch welche der Mensch sein inneres Wesen, seine Gedanken und Gefühle körperlich darzustellen sucht. Er fügt aber hinzu: »sie gehört eigentlich dem bildenden Künstler, dem Schauspieler und Redner«. Die letztere Auffassung muß insofern als veraltet angesehen werden, als die künstlerischen Interessen sich verbreiten; das Schönheitsideal wächst in unserem Bewußtsein und drückt seinen Stempel auch auf das Individuum. Auch das Alltagsleben hat seine Ästhetik und wir empfinden immer mehr, daß die Schönheitsfreude ein wichtiger Faktor ist in den Glücksempfindungen der Erde.



Abb. III.

Photogr. Unverdruf-Köln.

Kleid von Hedwig Buschmann-Berlin.

Hierzu Abb. IV und V. Beschreibung Seite VII.

Die Ästhetik ist nicht etwa in einer verhältnismäßig kleinen Anzahl Übungen enthalten. Nein, sie muß jede kleinste Übung durchdringen. Ebenso gut wie man schön oder häßlich gehen kann, ebenso gut kann man so turnen. Es ist die Art, in der man die Bewegung ausführt, worin man ihren ästhetischen Wert messen soll. Wenn die Linienführung formvollendet ist, wenn die Übung geschmeidig und elegant ausgeführt wird, mit solcher Beherrschung des ganzen Körpers, daß der Zuschauer nicht den Eindruck von Muskelgymnastik und Kraft erhält, sondern von etwas Seelenvollem und Künstlerischem, das seinen Adelstempel auf die kleinste Bewegung drückt, dann kann man doch eher von Ästhetik in der Gymnastik reden, als wenn man eine Serie Theatergesten und Attituden ausführt.

Hiermit meine ich nicht, daß eine Lehrerin, die einer solchen Leitung nicht gewachsen ist, Ästhetik in die Übungen hineinlegen soll — dies würde nur einen falschen Pathos bewirken. Aber die künstlerischen Interessen wachsen von Tag zu Tag und das Schönheitsideal verlangt, wie gesagt, sein Recht, im täglichen Leben berücksichtigt zu werden. Ohne Zweifel werden immer mehr Menschen hervortreten, die fähig sind, die Frauengymnastik der Zukunft zu gestalten. Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, wie wichtig es ist, daß die Leiterin der Gymnastik sich selbst in intellektueller und künstlerischer Hinsicht auszubilden sucht, damit sie im Turnsaal als ein anfeuerndes, zündendes Beispiel dessen steht, was sie mit ihrer Gymnastik fordert und will. Nur der, der selbst etwas ist, kann andere überzeugen. Es würde zu weit führen, wollte man auch nur einige Übungen aus der großen Anzahl hervorheben, durch welche man mit Hilfe schöner Bilder aus der Natur — Meer, Himmel, Blumen usw. — oder auch nur durch edle Gedanken und Gefühle eine seelenvolle Gymnastik von großem künstlerischem Wert hervorbringen kann, ohne daß man im geringsten weder von den wissenschaftlichen Prinzipien der schwedischen Gymnastik noch von dem Ziel der Gymnastik den Körper zu kräftigen und ihn von den schädlichen Folgen der Zivilisation zu befreien, abweicht. (Fortsetzung folgt.)

### Die neue Moderichtung aus Paris.

Es ist erstaunlich, welchen Klang das Wort »Paris« in Toilettenfragen für unsere Frauen hat! Bedenkt man, wie langsam das Verständnis für eine anatomisch richtige und daher harmonische Kleidung vordringt, so muß die überaus günstige und schnelle Aufnahme der Poiret-Modelle, die diese überall und besonders in Deutschland gefunden, verwundern. Was den jahrelangen Bemühungen namhafter deutscher Künstler im Kunstgewerbe nicht gelungen ist — dem Franzosen gelang es mit einem Schlage! Nun, Poiret kann das Recht für sich in Anspruch nehmen, der Mode wenigstens für einige Zeit die Richtung gegeben zu haben, dadurch, daß er mit seinen künstlerisch empfundenen Kleidern, Mänteln und Kostümen das Publikum zur Begeisterung fortriß und die Pariser »Haute Couture« zwang, ihm schrittweise zu folgen. — Es wäre nicht richtig, zu behaupten, Poiret habe uns mit seinen Künstlerkleidern so etwas wie eine Offenbarung gebracht. Ähnliches hat man



Abb. IV.

Photogr. Unverdraß-Köln.

Kleid mit Samtunwicklung von Hedwig Buschmann-Berlin.

Hierzu Abb. III und V. Beschreibung Seite VII.

schon hier und da gesehen. Bei ihm kommt nun noch der Reiz des Materials hinzu, in dessen Kombination er Meister ist. Ich sah einmal gelegentlich der Vorführung seiner Modelle einen anwesenden Maler förmlich in Verzückung geraten! Der Reiz seiner Schöpfungen liegt aber doch vorzugsweise in dem genau dem natürlichen Körper angepaßten Schnitt und der Einfachheit, die den Menschen im Kleide zur Geltung kommen läßt, vorzüglich bei den ganz schlichten Haus- und Nachmittagskleidern. Auch in den Kreisen, wo bis dahin der geschnürte, mit einem kunstvoll genähten und in möglichst viele Teile geschnittenen Kleide behangene Körper das Mode-Ideal war, beginnt man jetzt den Reiz des Ungewollten und Harmonischen zu empfinden — doch seien wir ehrlich — weil es eben so Mode ist! Ich glaube nicht, daß diese Bewegung in der Gegenwart-Mode einen Augenblick länger dauert, als Paris diese Richtung angibt. Es ist nun nur die Frage, wie lange sich diese Neigung erhält. Möglich wäre es aber auch, daß wir auf der einmal genommenen Bahn weiterschreiten, weil ein deutliches Streben nach Einfachheit in der Form und künstlerischer Vervollkommnung durch die ganze Mode geht, die damit dem allgemeinen Zuge in der deutschen Kunst, und im deutschen Kunstgewerbe folgt. — — —

Die Ausstellung, die Poiret jüngst in Berlin veranstaltete, war ein künstlerisches Ereignis für die Berliner. Professor Mohrbutter hatte einen klassischen, stilvollen Hintergrund dafür geschaffen, der sich aus kobaltblauen

Stoffen spannte; weiße Säulen trugen duftende Blumenkörbe als Kapitäle, und wie auf Reinhardts antiker Bühne führten Stufen hinab ins Publikum. Poiret hatte seine Pariser Mannequins mitgebracht und führte seine Modelle auf lebenden Figuren vor. Alles war auf raffinierteste künstlerische Wirkung berechnet, obgleich das für die Sache an sich durchaus nicht nötig gewesen wäre. Nun, das Ganze war eine Pantomime, frei nach unserer modernen Bühne, die Darstellerinnen geschickte und überaus graziöse Actricen. Und darin liegt der schwache Punkt in den Schöpfungen dieses Formen- und Farbenkünstlers: er erfindet nur für die schlanke, gut gewachsene Frau Gewänder. So vollendet der Eindruck bei diesen fein gebauten und dabei normal entwickelten jungen Mädchen war, in den ungezwungenen, jedoch ziemlich plastisch anliegenden Kleidern — bei unvorteilhafteren Figuren, ja selbst bei sonst proportionierter, aber ein wenig stärkerer Gestalt wäre wohl kaum eins der etwa 60 Kleider denkbar gewesen. — Hören wir Monsieur Poiret über seine Prinzipien und den Ursprung seiner Ideen sprechen, so können wir nicht umhin, von diesem Manne das Höchste in bezug auf Ästhetik der Frauenkleidung zu erwarten. Er sagte mir z. B. auf meine Frage: ob er glaube, daß sein Stil in Deutschland durchdringen würde, da er doch anscheinend nur für die zierlich gewachsene Frau schaffe und vor allem nicht die Verschiedenheit der französischen und deutschen Frauengestalt in Betracht gezogen habe: »Diese Verschiedenheit besteht nur in der Modefigur der Französin und der durch Bequemlichkeit vernachlässigten Figur mancher Deutschen. In Wahrheit ist die romanische Frau vielmehr zur Fülle geneigt, als die Deutsche, indessen bei uns zwingt man den Körper von Jugend auf in eine Form, die seit langer Zeit das Ideal der Schneider ist. Mein Besuch in Deutschland hatte auch den Zweck, die deutsche Frau ein wenig zu studieren, meine Bestrebungen gehen dahin, allen Frauen eine natürlichere und schönere Gewandung zu bringen, die ihre angeborenen Reize zur Geltung bringt, alles kleinliche, konfektionierte aber verschmählt«. In der Tat haben alle Modelle Poiret's bei der Einfachheit der Formen einen monumentalen Zug ins Große! Freilich würden sie viel von ihrer Schönheit einbüßen, wollte man sie aus schlichten Stoffen und in indifferenten Farben nachbilden. Indessen fehlte es auch nicht an einigen sehr einfachen Jackenkleidern aus groben englischen Stoffen, ebenfalls natürlich auf der Basis der ungeschnürten Figur. — Das klassische Empire mit der Gürtung dicht unter der Büste herrscht vor, die Tunika ist fast obligatorisch. Wo nur etwa Taillenkleid-ähnliche Wirkung beabsichtigt ist, wie z. B. bei den Nachmittagskleidern, deutet eine breite Stickerei, ein Bandeau die natürliche Taillenie eben an. Die meist übertriebene Enge der Röcke ist allerdings kein Vorzug, wiewohl sie hier nur die gerade Linie betonen half. Die Anklänge an ägyptische, japanische, an klassische und moderne Frauenkleidung vermischen sich zu einem unbestritten formenschönen Ganzen; überall ist das unnötige Zerschneiden des Stoffes, die echt pariserische Art des Ausputzes vermieden, Linien und Farben reden das Hauptwort. — Nicht verschwiegen darf freilich werden, daß ein großer Teil des in Massen zugeströmten Publikums der hier gezeigten Art neuer Frauenkleidung nicht das geringste Verständnis entgegenbrachte.

*E. B., Berlin.*

## Von der Tagung des Bundes deutscher Frauenvereine.

In den Tagen vom 6. bis 9. Oktober fand in Heidelberg die Tagung des Bundes deutscher Frauenvereine statt, die für die deutsche Frauenbewegung das Hauptereignis des Jahres bildet. Umfaßt doch der Bund in 33 Verbänden 1100 indirekt und 237 direkt angeschlossene Vereine, die dort alle ihren verbindenden Mittelpunkt haben. Eine Fülle wichtiger Gegenstände kam zur Verhandlung. Besonders sei erwähnt der Antrag, eine Petition an den Reichstag zu richten, die um tunlichste Beschleunigung des Erlasses eines Reichstheatergesetzes bittet und ersucht, die Interessen der weiblichen Bühnenmitglieder als des wirtschaftlich schwächsten Teils besonders zu fördern. Ferner wurden behandelt die Dienstboten- und die Kellnerinnenfrage. In drei großen Referaten sprachen Fr. Dr. Altmann-Gottheiner über die Erlangung des Bürgerrechts der Frau in der Gemeinde, Frau Bensheimer über die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde und Frau Dr. Wegscheider-Ziegler sowie Frau Krukenberg über das Gemeindebestimmungsrecht (Bekämpfung des Alkoholismus). In großen Abendversammlungen behandelte Dr. G. Bäumer, die jetzige Vorsitzende des Bundes, »die Kulturideen in der Frauenbewegung«, Fr. H. Simon und Fr. Dr. Bernays »die Berufstätigkeit der Frau in Handel und Gewerbe« und »die Bedeutung der industriellen Arbeit für das persönliche Leben der Arbeiterin«. In einer Jugendversammlung sprachen Fr. Dr. Salomon und Frau Krukenberg über »Freiheit und soziale Pflichten«. Einen Teil der Verhandlungen bildeten Satzungsänderungen und hierbei fand der Deutsche Verband f. V. d. Fr.-Kl. eine gewisse Würdigung seiner Bestrebungen, da man sich nach kurzer Debatte dafür entschied, das von ihm für § 1 der Satzung geforderte Wort »körperlich« aufzunehmen.\* Der Verband wurde bei der Bundestagung durch Fanny Goetz-Leipzig vertreten, die den Antrag begründete. Gegenvorschläge aus der Versammlung, statt des Wortes »körperlich«, »gesundheitlich« oder »hygienisch« zu erwählen, wurden von H. Lange und C. Stryowski-Bädcker unter Hinweis auf die umfassendere Bedeutung des ersteren Wortes zurückgeschlagen. Das fortschreitende Verständnis für die Verbesserung der Frauenkleidung in den Kreisen der Frauenbewegung zeigte sich in den zahlreichen ungeschnürten Gestalten. Aber dem kritischen Auge wurde auch der Mangel an körperlicher Kultur des öfteren deutlich. Bei den festlichen Gelegenheiten waren indessen zahlreiche schöne und geschmackvolle Erscheinungen zu bewundern. — Gleichzeitig mit der Tagung und im gleichen Hause hatte der rührige Verein f. V. d. Fr.-Kl. Heidelberg eine Ausstellung von Kleidern, Blusen, Schmuck, Spitzen usw. veranstaltet. Der nicht sehr große, außerordentlich geschmackvoll hergerichtete Raum war jederzeit stark besucht, es wurden zahlreiche Käufe abgeschlossen und Nachbestellungen besonders der wunderhübschen farbigen Holzperlenketten veranlaßt. Ausgestellt hatten einige Heidelberger Firmen, Frau Schoch-Karlsruhe, Fr. Viertel-Berlin u. a. m. Durch besonders hübsche Shantungblusen mit Stickerei waren

\* Siehe den § 1 unter Verbandsmitteil. in Nr. 9 dieser Zeitschrift.



Abb. V.

Photogr. Unverdruf-Köln.

Kleid mit Jacke von Hedwig Buschmann-Berlin.

Hierzu Abb. III und IV. Beschreibung Seite VII.

vertreten Frl. L. Maaß-Berlin und Frl. Herold-Halle a. S. — Der Verein gewann bei dieser Gelegenheit 78 neue Mitglieder und wird immer lebhaftere Beachtung finden. Letzteres können wir alle für unsere Bestrebungen erhoffen, da die große Frauenorganisation diese nunmehr in ihr Programm aufgenommen hat und gewissermaßen verpflichtet ist, für sie einzutreten. Und unser Verband muß jetzt erst recht eine lebhaftere Propaganda entfalten, da er nun offiziell in die Frauenbewegung eingereicht worden ist.

F. Goetz.

#### Künstlerische Kleider.\*

Berlin. Zu einem Für und Wider das französische Künstlerkleid, speziell die Schöpfungen Poirets, entwickelte sich die Sitzung des »Vereins für deutsches Kunstgewerbe«, die am 2. November im Künstlerhause stattfand. Die erste Hälfte des Abends war der Vorführung von Reformkleidern (von Mitgliedern des Vereins gearbeitet) und einigen französischen Künstlerkleidern (Poirot, Paquin usw.) gewidmet. Während einzelne Damen, wie Frau Muthesius, Frau Oppler-Legband u. a. ihre Kleider selbst zeigten, resp. trugen, wurden die französischen Modelle von Mannequins vorgeführt. Die Art der Vorstellung dieser Kleider fand außerordentlich großen Beifall. Frau Else Oppler-Legband hatte lebende Bilder von großer Naturtreue und Anmut arrangiert, eigentlich war es noch mehr als ein lebendes Tableau, denn die schön gekleideten Frauengestalten bewegten sich zwanglos, unterhielten sich, ordneten Blumen,

\* Vergl. die Vereinsnachrichten Berlin.

tanzten einen Reigen usw. Der zweite Teil ergab Diskussionen über das Gesehene. Es sprachen u. a. Prof. Jolles, Prof. Jessen, Frau Geheimrat Muthesius, Ernst Friedmann (Inhaber des Hohenzollern-Kunstgewerbehauses). Viel Beifall fand die humoristisch gewürzte Rede der Chefredaktrice einer unserer ersten Modezeitungen, die sich den Bestrebungen des deutschen Kunstgewerbes sehr geneigt zeigte, die Franzosen aber, speziell Monsieur Poirot, sehr schlecht wegkommen ließ. Es kamen auch allerlei Mißstände, die den Bemühungen der deutschen Reformkleidanhänger schädlich werden, zur Sprache. Ebenso war die Rede von den modernen Hilfsmitteln der Pariser Couture — solche, die der Masse der einzeln schaffenden deutschen Kleiderkünstler versagt sind. Wir werden auf die hier aufgeworfenen Fragen noch zurückzukommen haben.

B.

#### Zuschriften aus Leserkreisen.

Zu den Aufsätzen »Die Erhaltung der Füße durch naturgemäße Beschuhung« und »Warum rudern Frauen nicht«, beide in Nr. 8 dieser Zeitschrift, sind uns aus unserm Leserkreise Zuschriften zugegangen. Wir bedauern aus Raumangel diese noch nicht bringen oder darauf eingehen zu können und behalten uns dies für eine der nächsten Nummern vor.

Die Schriftl.

#### Bücherbesprechungen.

»Die Kunst des Schmückens.« Eine Klärung des Schmuckproblems durch Wort und Bild für Schaffende und Genießende von Karl Knoll und Dr. Fritz Reuther. Mit 217 teils farbigen Abbildungen. Verlegt bei Gerhard Kührtmann-Dresden. Preis des brosch. Exemplars 10 M., in Leinen gebunden 12 M.

Der Zweck dieses soeben erschienenen Buches ist, Anleitung zu geben zur Erreichung eines selbständigen Urteils in Fragen der Zweckkunst, indem man sich über die Eigenschaften klar wird, die einem Zweckgebilde (Gebrauchsgegenstand, architektonisches Werk usw.) künstlerischen Wert verleihen. Die sowohl bei Künstlern wie im Publikum herrschende Unklarheit ist schuld an der oberflächlichen Einschätzung, mit der man sich solchen Werken gegenüber zufrieden gibt, wobei aber künstlerisches Schaffen und Geschmack verkommen. Ein neues System kunstgewerblichen Arbeitens schaffen zu helfen und den Geschmack der Besteller oder Beschauer zu bilden, ist das Buch vortrefflich geeignet. Es ist ein Lehrbuch, schon seiner inhaltlichen Einteilung nach, aber es ist ein schönes Lehrbuch und eins, das seine Aufgabe so ziemlich restlos löst: für Schaffende, soweit die Grundlagen des Zweckschaffens in Betracht kommen, für Genießende, soweit sie künstlerisch urteilende Menschen zu sein wünschen, unabhängig von grundlos geheiligten Traditionen und Gewohnheiten. Es übt naturgemäß Kritik am Bestehenden, was beim Durchsehen der vortrefflichen Bilder schon deutlich wird, die vielfach Beispiel und Gegenbeispiel zeigen und dadurch so lehrreich sind. Für die Leser dieser Zeitschrift ist nun das Buch besonders interessant durch das Schulbeispiel der Frauenkleidung als eines organischen Zweckgebildes und seines Gegenteils im Wechsel und Zwang der Mode. Höchst wertvolle Bemerkungen erhalten wir über Material, Farbe und Form des Kleides, und letzten Endes treffen

sie mit den von uns vertretenen Anschauungen zusammen. Im Mittelpunkte steht auch hier die Frage des Schmückens. Schmuck kann die in Material, Farbe und Form begründete Wirkung entweder steigern oder zerstören. Und es wird nachgewiesen, daß das bei jedem Zweckgebilde so ist. Nur ein organischer Schmuck wird die wohlthätige Wirkung des Gebildes steigern. Wie er als akzentuierender oder belebender Teil von Material, Farbe und Form beschaffen ist, zeigt das Buch. Ein sehr interessanter Abschnitt behandelt die Verquickung von reiner Kunst, also Darstellung, mit Zweckkunst und führt zu bedeutensamen Folgerungen und Unterscheidungen zwischen beiden. — Die volle Absicht des Buches, nochmals zusammengefaßt, ist: den Sinn für Einheitlichkeit der Erscheinung zu wecken und zu pflegen und einer Stärkung der Fähigkeit zu einheitlichem Gestalten zu dienen. Die Anordnung ist sehr übersichtlich. Daß Bestimmtes sich wiederholen muß, da die verschiedenen Abschnitte des Buches alle zu einem Ziel hinarbeiten, ist selbstverständlich. Das reiche Bilder-material ist gesondert vom Text zusammengestellt, fügt sich mit den beigegebenen Erklärungen aber ganz hinein. Das Buch ist einfach und vornehm ausgestattet; schon äußerlich zeigt es ein Stück seines Inhaltes. Es kann für den Weihnachtstisch nicht warm genug empfohlen werden; Kunstjünger beiderlei Geschlechts und Laien werden reichen Gewinn daraus ziehen können.

Fanny Goetz.

**Felix Poppenberg, Das lebendige Kleid.** Verlag Erich Reiß, Berlin. Preis brosch. M 3,50, geb. M 4,50.

In lose aneinander gereihten Skizzen spricht der Verfasser vom »lebendigen Kleid« der Dinge, von der Form. Er zeigt, wie aus der Zweckmäßigkeit eines Gegenstandes, die seine Form bestimmt und in ihr ausgedrückt ist, aus dem Material als solchem eine neue, echte Schönheit erwächst, und verfolgt die Entstehung und Ausbreitung dieser Erkenntnis im modernen Kunstgewerbe und in der Architektur. Die beigegebenen Bilder bestätigen das Gesagte aufs eindringlichste. Das Buch wird dazu beitragen, in unserer Zeit des Suchens auf richtige Wege zu führen. II. II.

→ **Amelangs Frauen-Jahrbuch 1911.** Mit Beiträgen erster Autoren. Kalenderbilder, künstlerische Ausstattung und Einband von Professor Steiner-Prag. Leipzig, C. F. Amelangs Verlag. In mehrfarbigem Einband M 4.—

In regelmäßiger Folge wird dieses Jahrbuch erscheinen und der Frauenwelt einen Überblick geben über alles im verflossenen Jahre von ihr Geschaffene und Erreichte. Der Band 1911 ist M. v. Ebner-Eschenbach gewidmet. Neben künstlerisch-belletristischen Aufsätzen enthält er solche über bestimmte Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten der Frau, hat also unmittelbar praktischen Nutzen. Eine Zusammenstellung von Frauenzeitschriften, Vereinen usw. ergänzt dies aufs beste. Ein Aufsatz von Luise von Egidy-Neuenhoffer über »die schwedische Schulgymnastik für Mädchen« wird unsere Leserinnen besonders interessieren. — Für die in der Frauenbewegung stehenden Frauen ist das Jahrbuch eine wertvolle Gabe. Auch in seiner äußeren Gestalt bietet es eine erfreuliche Anregung, weil es dem modernen Empfinden für künstlerische Ausgestaltung Rechnung trägt.

W.

Der Verlag **Jos. Scholz** in Mainz bringt auch in diesem Jahre der Kinderwelt schöne Gaben:

Mein Tierbilderbuch, Bilder von Eugen Oßwald,



Abb. VI.

Kleid aus Washstoff für Haus- oder Küchenmädchen von Eva Mertens-Köln.

Siehe die Einzelheiten und Beschreibung Seite VII.

Verse von Adolf Holst, Preis M 3.—, ist ein Buch für die ganz Kleinen. Es ist unzerreißbar.

In der Sammlung: Das deutsche Bilderbuch, für das Alter von 4—8 Jahren, sind neu erschienen: Frohe Lieder, Gedichte von Friedrich Güll mit Bildern von Maria Hohneck; Gute Lehren, Gedichte von Wilh Hey, Bilder von Fr. Müller-Münster; Der Wolf und die sieben Geißlein, gezeichnet von Eugen Ohswald; Brüderchen und Schwesterchen, gezeichnet von Franz Müller-Münster; Die Wacht am Rhein, zwei Bände mit Soldatenliedern und Bildern von Angelo Jank. Preis eines jeden Bandes dieser Sammlung M 1.—

Für alle Kinder, große und kleine, gibt es den zweiten Band der Serie: Deutsches Jugendbuch, herausgegeben von Wilhelm Kotzde, Preis M 3.—

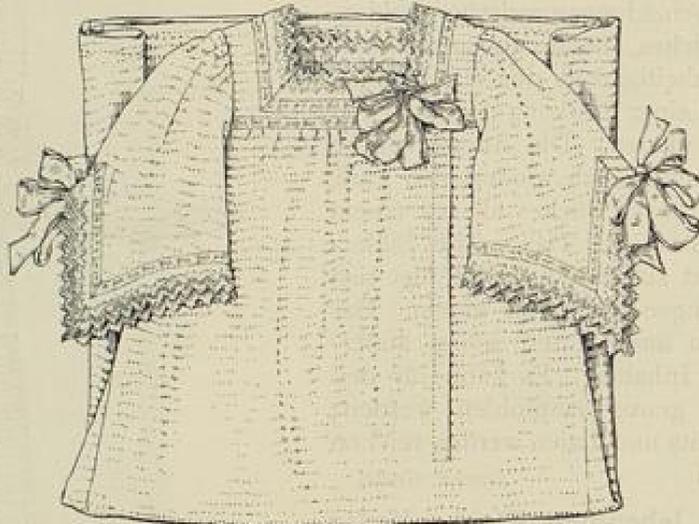
TECHNISCHER TEIL.

Hüfthose, Hemd und Nachthemd.

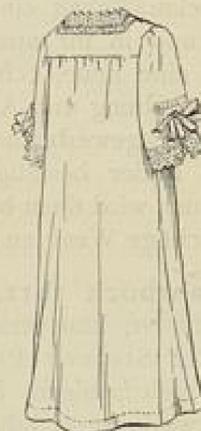
Die Wäschestücke auf unseren Abbildungen heute erscheinen auf den ersten Blick nicht wesentlich von der üblichen Wäsche verschieden, sie sind es aber doch durch Anwendung von hygienischen Stoffen und durch einen besonders guten Sitz des den Hüften aufliegenden Beinkleides, welches sich dadurch außerordentlich für die Reformkleidung eignet. Denn es gibt noch viele Damen, die sich mit der Hemdhose nicht befreunden können; für diese dürfte sich dieses Beinkleid, das den einschnürenden Taillenbund nicht hat, empfehlen. Für die hier dargestellte ganze Garnitur ist der feinste Byssus, dieser mit schmalen Löcherreihen durchgezogene, weiche, behagliche Wäschestoff gewählt, der wohl das beste und der Haut zuträglichste unter den Wäschestoffen darstellt. Beim Nachthemd Abb. 2 ist die Art des Stoffes möglichst genau ausgedrückt. Die Firma E. Mertens fertigt die Gegenstände auch in einem ganz feinen etamineartigen Stoffe an. Natürlich kann man jeden beliebigen Stoff verwenden, an den man gewöhnt ist, und den man bevorzugt.

Bei unseren Wäschestücken war feine Batiststickerei, Einsatz und Kante, zur Garnitur angewendet. Bei den Abbildungen und Schnittübersichten ist die Art der Garnitur genau gezeigt. Das Hemd ist nach dem allgemein üblichen Hemdenschnitt zu fertigen. Der viereckige Ausschnitt ist durch den 2 cm breiten Einsatz begrenzt und weiter durch das Inkrustieren der 4 cm breiten Kante verziert. Auch die Armausschnitte sind durch die Einsätze umrandet. Schluß auf der Schulter.

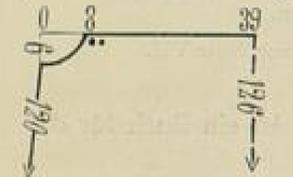
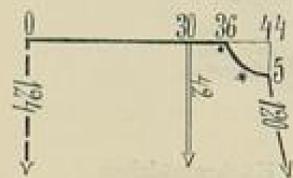
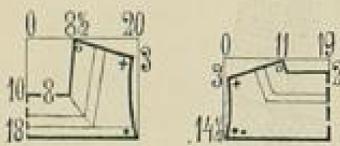
schmuck. Das Anbringen der Stickerei ist aus den Abbildungen genau ersichtlich. Wegen Raummangel konnten wir die Rumpfteile nicht ganz in Schnittübersicht bringen. An den Seitenlinien ist aber die betreffende Länge immer angegeben. Hier deutet der Pfeil auf die Verlängerung zur angegebenen Zentimeterzahl hin. Die Weite des Hemdes unten ist 224 cm. Da die Breite des Stoffes hierzu meist nicht ausreicht, wird auf jeder Seite unten das Fehlende durch einen breiten Keil ersetzt, nicht durch zwei Keile an jeder Seite, wie sonst üblich. Man schneidet den Keil so, daß eine Seite gerade, die andere schräg ist.



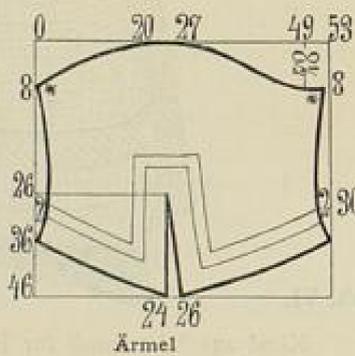
2. Nachthemd aus Byssus. Hierzu Abb. 2a und 2b Modell von Eva Mertens, Köln-Nippes, Siebachstraße 63.



2b. Rückansicht zu Abb. 2



Vorderpasse. Rückpasse. Oberer Teil des vorderen Rumpfes. Oberer Teil des Rückens.



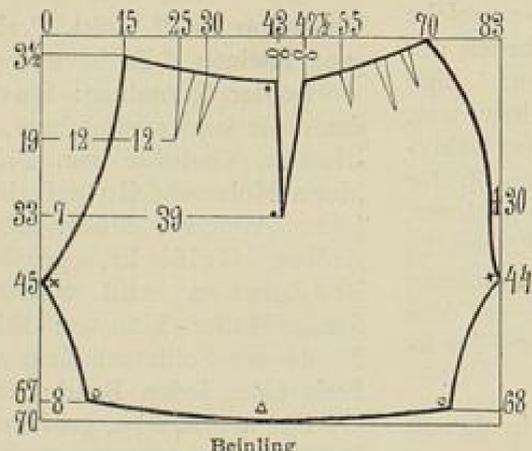
Ärmel

2a. Schnittübersicht zum Nachthemd. Oberweite 98 cm

Die Schnittesind in vier Größen 90, 98, 106 und 116 Oberweite, bzw. 90, 103, 114, 125 Hüftweite im Preise von je 40 Pf. zu beziehen durch den Verlag der Zeitschrift Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße Nr. 18. Der Betrag ist nebst 10 Pf. für Porto vorher einzusenden. Sonst geschieht die Zusendung per Nachnahme.

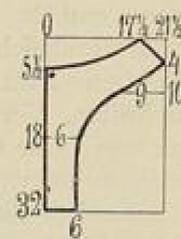
Für das Beinkleid ist mit 1a die Schnittübersicht, mit 1b die Rückansicht gegeben. Man sieht das Einfügen einer seitlich dem Schlitz angesetzten Passe, die den Sitz wesentlich verbessert und bequem gestaltet. Einsatz schließt die Beinlinge ab; Einsatz und Kante am Volant.

Das Nachthemd hat dieselbe Ausstattung und denselben Schleifen-

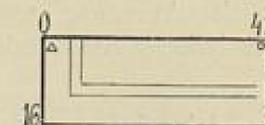


Beinling

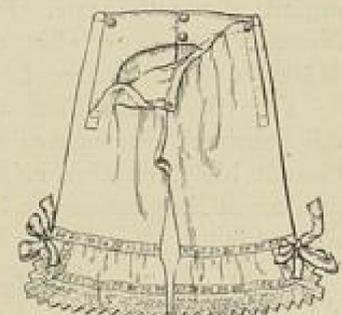
1a. Schnittübersicht zur Hüfthose. Hüftweite 103 cm



Passe



Volant



1b. Rückansicht zur Hüfthose Abb. 1

1. Hüfthose. Siehe Abb. 1a und 1b Modell von Eva Mertens, Köln-Nippes, Siebachstraße 63

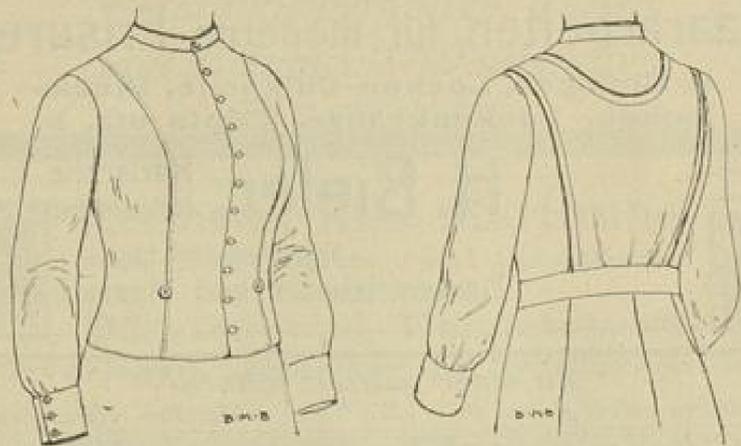
### Beschreibung der Kleider.

**Abb. I.** Kleid aus schwarzem Taffet mit Unterziehbluse aus feinem, gestreiften Tüll und einer jäckchenartigen Kragengarnitur. Entworfen und ausgeführt in den Kunstgewerblichen Werkstätten von Rudolf und Fia Wille, G. m. b. H., Berlin W., Lennestraße 8. Die kurze, ausgeschnittene Taille des Kleides ist blusig gearbeitet. Einer tiefausgeschnittenen Futtertaile mit vorderem Schluß ist der dreibahnige Glockenrock, der am oberen Rand etwas eingekraust wurde, angesetzt. Der Oberstoff der Taille ist blusig in Querspalten und schließt links seitlich. Große Glockenärmel aus Taffet im Schnitt des jäckchenartigen Kragens. Dieser ist aus Bändchenspitze zusammengesetzt und mit eingekrauster, feiner Valenciennespitze umrandet. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Rock 40 Pf., Taille mit Unterziehbluse und Kragen 40 Pf.; Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Rock M 1, Taille 45 Pf., Unterziehbluse 40 Pf., Kragen 40 Pf.

**Abb. II.** Kleid von Emmy Schoch-Leimbach, Karlsruhe, Herrenstraße 12, aus bläulich-grünem Kaschmir. Die Vorder- und Rückenteile sind mit den Überärmeln in einem Stück geschnitten. Letzteren ist unter dem Arm ein Keil eingefügt. Die anschließenden, dreiviertel-langen Unterärmel werden der Futtertaile eingnäht. Ein Stoffgürtel deckt den Ansatz des dreibahnigen Rockes. Schluß des Kleides in der hinteren Mitte. Die Stickerei ist in blau und altgold Farben ausgeführt. Am Halsausschnitt- und Ärmelrand Samtabschluss. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Rock 40 Pf., Taille 40 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Rock M 1.—, Taille M 1.—. Stickereivorzeichnung Preis M 1.50.

**Abb. III, IV und V.** Kleid, in verschiedener Art zu tragen, von Hedwig Buschmann, Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung, Berlin W., Kurfürstendamm 31. Zu hellblau-grünem Kaschmir wurde für das einfache Kleid eine feine Goldspitze und feine Goldschmür zur Ausstattung verwendet. Die Umwicklung ist aus Chiffonsamt gearbeitet; derselben ist rechtsseitig ein Überärmel angeschnitten, der mit großem Knopf am unteren Rand etwas zusammengerafft wird. Zur Vervollständigung des Kostüms dient die Jacke, die mit Fransenabschluss und geflochtenem Gürtel ausgestattet ist.

**Abb. VI.** Kleid aus Waschstoff für häusliche Arbeiten von Eva Mertens, Köln-Nippes, Siebachstraße 63. Einer einfachen Taille mit eingnähten Ärmeln wird zunächst der Garniturteil aufgeknöpft. Die glatte Taille hat eine sogen. Wiener Naht, ist gut anliegend und dient zugleich als Bruststütze, während der Garniturteil den Zweck hat, die Körperform zu verhüllen. Die Ränder des Garniturteils sowie den Halsausschnitt besetzen Schrägblenden, die dunkleren Paspelvorstoß haben. Denselben Knöpfen wird auch der Rock aufgeknöpft; ein Gürtel verdeckt die Knöpfe. Zwei passepoilierte Blenden begleiten den unteren Rockrand. Preis des fertigen Kleides in hellem und dunkeln Siamosenwaschstoff in den Größen: 42, 44, 46, M 14.—, 16.—, 17.—.



Einzelheiten zu Abb. VI.

Wenn eine Nummer unserer Zeitschrift ausbleibt, wolle man bei der **Post** bzw. dem eigenen Verein vorstellig werden.

**Wohnungswechsel** der Bezieher sind bei dem betr. Postamt anzumelden, und dieser Meldung 50 Pf. beizufügen.

### Schnitt-Versand.

Von einigen der Kleider gibt der Verlag Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen oder Normalschnitte zu den untenstehenden Preisen ab. Rock 40 Pf., vollständige Taille 40 Pf., Bluse 40 Pf., ganzes Kleid 80 Pf., Porto 10 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

#### Normalschnitte:

Größe	I	90 cm	Oberweite	70 cm	Taillenweite	90 cm	Hüftenweite
"	II	98	"	75	"	103	"
"	III	106	"	80	"	114	"
"	IV	116	"	86	"	125	"

Ausführliche Maßenleitung oder Maßzettel sind vom Verlag zu beziehen.

Adresse: An die Schnittmuster-Abteilung  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag  
Karlsruhe i. B.

## Internationale Ausstellung „Das Reformkostüm und die künstlerische Tracht“.

Das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich veranstaltet vom 15. November 1910 bis 15. Januar 1911 eine Ausstellung für die Bestrebungen zur Einführung eines Damenkleides, das unabhängig von den Modebestrebungen ist, und richtet die Einladung an alle, welche mitarbeiten können, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Die Ausstellung wird in zwei Serien abgehalten; die erste Serie vom 15. November bis 14. Dezember und die zweite Serie vom 15. Dezember bis 15. Januar 1911. Das Museum übernimmt die Transportspesen hin und zurück, sowie Verzollung usw. Sämtliche Räume des Museums sind für diese Veranstaltung entsprechend eingebaut worden, um die Ausstellungsgegenstände mustergiltig installieren zu können. Die Aufstellung der Mannequins besorgt ebenfalls die Museumsleitung. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich, Herr Prof. J. De Praetere.

## HEIDELBERG

Unterricht in hygienisch-ästhetischer Frauengymnastik (Syst. Mensendieck)

erteilt **U. Lorenz**, bisher Assistentin bei Frau Dr. Bess. Mensendieck, Berlin.

Sprechzeit Montag u. Freitag 12-1 in Heidelberg, Kaiserstraße 45.

Anmeldungen für Karlsruhe nehmen entgegen:  
Frl. A. Cron, Hirschstr. 92, 111, Montag von 3-4 Uhr.  
Frau N. Lorenz, Donnerstag von 3-4 Uhr.

## Geschw. Mark, Heidelberg.

Kleiderstoff- und Seidenstoff-Neuheiten.

Spezialität: schmiegsame, weichfließende Stoffe für die Reform-Mode.

## Fortsetzung von Seite VI.

war durch originelle Handweberei vertreten, M. Schleifer zeigte eine größere Kollektion ihrer eigenartigen Perlarbeiten. Wie gut sich die uralt-indische und neuerdings bei uns aufgenommene Batiktechnik zur Dekoration von Blusen, Schalws, Taschen usw. eignet, zeigten die Arbeiten von Else Anacker und Irene Braun. Die Firma Ludw. Beck hatte eine schöne Kollektion gewebter Zierborten zur Verfügung gestellt. — Freitag, den 2. Dezember, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, findet im Hotel Leinfelder, Lenbachplatz, wieder ein Teenachmittag statt, für welchen Frä. Geret mit einigen ihrer Schülerinnen Vorführungen in ästhetisch-hygienischer Gymnastik freundlichst zugesagt hat.

**Pforzheim** In der Generalversammlung wurde bekannt gegeben, daß durch Erweiterung der Monatshefte und wertvolle Schnittmusterbeilagen, bei freier Zustellung durch die Post, sich der Jahresbeitrag auf M 4.— erhöhen müsse. Einwand hiergegen wurde nicht erhoben, wohl aber die Erweiterung der Hefte dankbar anerkannt. Die Prüfung der Rechnung ergab als Resultat einen Barbestand von ca. M 30.—, dem ein Schuldbetrag von M 18.— an die Portokasse der Frau Fegert gegenübersteht. Diesen Fehlbetrag hat Frau Fegert aus eigener Kasse gedeckt, wofür ihr an dieser Stelle nochmals der Dank der Vereinsleitung ausgesprochen sei. Die Neuwahl des Vorstandes ergab: 1. Vorsitzende Frau Kern, Kassiererin Frau Winkler, Beiratsmitglieder: Frau Dir. Fath, Frau Bischoff, Frau Fegert, Frau Prof. Rücklin. Als 2. Vorsitzende wurde neu hinzugewählt Frau Oberrealschuldirektor Müller und als weitere Beiratsmitglieder Frau Prof. Walz und Frau Prof. Meixner. An dieser Stelle wurde noch dem Wunsche Ausdruck gegeben, möglichst ein männliches Beiratsmitglied für den Vorstand zu gewinnen, der am besten Arzt, Künstler oder Schulmann sein soll. Die Beratung des Veranstaltungsprogramms förderte den Wunsch nach engerem geselligem Leben und praktischem Austausch zutage. Zunächst wurde noch für Ende November ein Teeabend von 4 bis 8 Uhr in den Räumen des Saalbaurestaurants festgesetzt, zu welchem musikalische und andere kleine Darbietungen aus Mitgliederkreisen vorgesehen sind. Ein Wettbewerb schöner und praktischer Eigenkleider soll sich bei dieser Veranstaltung, der bei guter Beteiligung weitere folgen, entwickeln, wobei die drei meist gefallenden mit Auszeichnung bedacht werden. Ein bis zwei Vorträge belehrender Art sind außerdem noch in dem Winterprogramm vorgesehen. — Der nächste Vereinsabend ist am Mittwoch den 7. Dezember im Reformrestaurant, Jahstraße, bei welcher Gelegenheit auch über die nächsten Veranstaltungen Näheres beschlossen wird. — Die monatlichen Vereinsabende sollen sich künftig etwas geselliger und vielleicht durch kleine Vorträge unterhaltender gestalten. — Wohnungsveränderungen sind im Interesse pünktlicher Zustellung der Monatshefte an Frau Fegert, chemische Waschanstalt, östl. Karlsruherstraße, erbeten, welche sich dann auch zu jeder möglichen Auskunft in Vereins- und Bekleidungsfragen bereit erklärte.

**Stuttgart.** Wie bereits in den an unsere Mitglieder versandten Rundschreiben mitgeteilt wurde, können Abmeldungen und Adressenänderungen die nach dem 1. Dezember eingereicht wurden, keine Berücksichtigung mehr finden. Nach der Generalversammlung, die infolge des nunmehrigen Beginns unseres neuen Vereinsjahres (1. Januar) erst im Januar 1911 stattfinden soll, wird der Mitgliederbeitrag per Nachnahme eingezogen. Mitglieder die keine Zeitschrift wünschen, bezahlen nur 1 Mark jährlich. — Wir bitten unsere Mitglieder, von der Auskunftstelle im Frauenklub (siehe Zirkular) fleißigen Gebrauch zu machen. Dort findet auch am Montag, 5. Dezember, ein Mitgliedernachmittag statt, verbunden mit einer Ausstellung neuer Modelle aus der Unterkleiderzentrale in Karlsruhe. — Frau Prof. Lang-Kurz, Moltkestraße 130, erteilt jeden Donnerstag von 3—5 Uhr Rat und Auskunft in künstlerischen Bekleidungsfragen jeder Art. A. G.

**Tübingen.** Die hier bestehende Kommission für Verbesserung der Frauenkleidung hat diesen Winter wieder wie voriges Jahr in Verbindung mit dem Verein Frauenbildung—Frauenstudium, Abteilung Tübingen einen Turnkurs für Frauen und Mädchen veranstaltet. Voriges Jahr stand der Kurs unter Leitung eines Turnlehrers, dieses Jahr haben wir eine in Schweden geprüfte Turnlehrerin, Fräulein Hefried Roland, dafür gewonnen. Die große Beteiligung ist äußerst erfreulich und zeigt, daß mit dieser Einrichtung einem wirklichen Bedürfnis entsprochen wurde. Der Kurs wird von 30 Damen und außerdem von 15 Schülerinnen des Gymnasiums und der Oberrealschule besucht. Für letztere ist die Teilnahme an dem Kurs von ganz besonderem Wert, da ihnen bis jetzt von der Schule aus keine Gelegenheit zum Turnen geboten wurde. Die von der Kommission voriges Jahr veranstalteten Mensendieck-Kurse konnten in diesem Winter wegen Mangel an Beteiligung nicht wiederholt werden. E. S.

## KARLSRUHE

Hemdosen und Spencer in Trikot  
berühmte Marke Z

Hemdosen „UNIKUM“ von Frau B. BÄLGER  
in dichten und porösen Stoffen, vorrätig und nach Maß.  
Anfichtsindungen stehen zu Diensten.

## Geschwister Baer

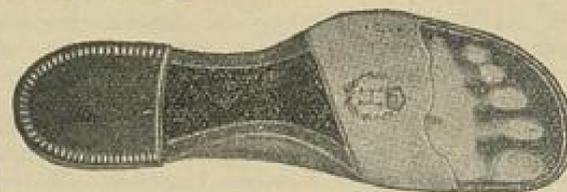
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen  
Telephon Nr. 579 Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 149, I. Etage



unter dem Protektorat I. Kgl.  
H. der Großherzogin v. Baden.

Gips u. Naturklasse, Portrait- u. Figurenklasse, Landschaftsklasse (Mai und Juni auf dem Lande), Blumenklasse, Abendakt, Anatomie, Perspektive, Kunstgeschichte, Modellieren, Radieren, Lithographieren.  
— Nähere Auskunft durch den Vorstand:  
O. KEMMER und M. ROMAN, Maler.  
Westendstraße 65.

## Naturgemäße Fußbekleidung



Spezialität für  
Platt- und Hohl-  
füße, Touristen-  
Stiefel, Sport-  
schuhwerk.  
|| Glänzende  
Zeugnisse ||

## Ludwig Seitz, Anstalt für orthopädische Beschuhung

Zähringerstraße 59 Karlsruhe i. B. Telephon 2056  
Eigene Leistenschneiderei bei sämtl. Stiefeln :: Schutz gegen Senk- od. Plattfuß

## Haararbeiten für moderne Frisuren

als Einlagen, Locken-Chignons, Stecklocken, Lockenkränze, Zöpfe etc. bei

H. Bieler, Karlsruhe i. B.  
Kaiserstraße 223

Spezialgeschäft für  
Damenfrisieren und Haararbeiten.

## Zu einer ganzen Reform

gehören unbedingt auch die in allen Teilen vollkommen reformierten

Steiners Paradiesbetten  
die besten Betten der Welt!

Einsig billig, solid und schön Fabrikpreise.

Generalvertretung Reformhaus Karlsruhe Kaiserstr. 122

Versand in ganz Deutschland frachtfrei Katalog gratis

Man wolle in jedem Bedarfsfalle unsere Auskunft einholen!

**KARLSRUHE (Forts.)**

Spezial-Geschäft  
für rationelle  
Fußbekleidung

KARLSRUHE  
117, Kaiserstr. • Telephon 1271

„Chasalla“-Normal-Stiefel-Niederlage



**Reform-Leibchen**  
Monats-Beinkleid, Gürtel u. Binden

in angenehmer, tadelloser Ausführung

KARLSRUHE Rudolf Vieser  
Kaiserstraße Nr. 153

**Karlsruhe Reformhaus Kaiserstr 122.**

Spezialgeschäft für hygienische Kleidung, wie:

Poröse, jahrelang erprobte Unterwäsche jeder Art, für Damen und Herren (auch Stoffe) Fabrikpreise

Reformleibchen, Büstenhalter, Leibbinden, Heragürtel (in großer Auswahl, billige Preise). Normalschuhwerk anerkannt (auch ärztlicherseits) nur beste Artikel für Damen, Herren und Kinder.

Abteilung für gesundheitl. unverfälschte Nahrungsmittel etc.



**Reform - Bekleidung**

Allein-Vertretung  
und Musterlager

**Luise Vier, Karlsruhe, Kronenstr. 11**

**Spezialhaus für Stoffe**

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Segründet 1834 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter-  
und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko

**Hermann Ries, Karlsruhe**

Ecke Friedrichsplatz 7 und Lammstrasse

Größtes Spezialhaus in

**Bürsten und Kammwaren**

Türvorlagen, Schwämme, Frotter-Artikel.

**Luise Schumacher**

Telephon 2136 Karlsruhe Waldstraße 53

**Moderne Juwelen, Gold- und Silberwaren**

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

**KÖLN**

**Eva Mertens, Köln-Nippes**

Siebachstraße Nr. 63

Reformbürsten, anatomisch richtig, D. R. G. M. 386312.

Reform-Wäsche nach Maß in allen Preislagen, tadelloser Sitz.

Reform-Hauskleider in Flanell, Loden, Cheviot.

Reform-Überziehhosen in Waschsamt und reinwollenen Stoffen.

Reform-Taschen **Strumpfhalter**

D. R. G. M. 395187

D. R. G. M. 384 598

Passende Weihnachtsgeschenke.

**Hygienisch-ästhetisches Institut für Gymnastik, Köln**

Unterricht in Kursen und Einzelstunden für Erwachsene und Kinder in:

Hygienisch-ästhetischer Gymnastik, Atmungsgymnastik, Orthopädie (Massagen), Kallisthenics u. Grazienturnen

**HEDWIG SPEYER**

ärztlich geprüfte Orthopädin • diplomierte Lehrerin des Mensendieck-Systems  
Sprechstunden: Täglich von 12—1 Uhr in meinem Institut  
Barbarossaplatz Nr. 7 hochparterre :: Telephon Nr. 15395

**Reformhaus Colonia**

Fernspr. 9475 Köln Mittel, Ecke Benesisstr. Fernspr. 9475

Spezialhaus für gesundheitliche Kleidung und Ernährung

**Sämtliche Artikel z. Reformbekleidung**

Großartige Auswahl gutschitzender Leibchen, Brust- und Rockträger. Büstenhalter und Damenbinden. Strumpfhalter. Poröse Damen-, Herren- u. Kinderwäsche. Stoffe meterweise. Normal- und Flechtschuhe naturgemäße Formen nach Dr. Lahmann.

Sämtliche Damenbedarfsartikel in guter praktischer Ausführung.

Hauptvertretung der „Thalysia“ Leipzig.

### KÖLN (Forts.)

## Spielwaren

Besonders gepflegt  
Fröbelspiele, Beschäftigungs-  
und Gesellschaftsspiele

Äußerst vorteilhafte Bezugsquelle

Spielfabrik **M. Weiden, Köln** Richmodstr. 35

Preislisten gratis.

## Atelier für freie u. angewandte Kunst Itenkirch, Köln, Hohenzollernring 48

Der Unterricht f. Damen umfaßt: Zeichnen und Malen n. d. Natur,  
Kunstgewerbl. Anwendg. Anmeld. Montg. 3-5, Mittwch. 11-1.



## Kölner Bekleidungs-Akademie u. Zuschneideschule „Reform“

Verbunden mit ff. Maßgeschäft

Institut ersten Ranges

Für gründliche Ausbildung wird garantiert

Auch im Verarbeiten von Jacketts

Kursus A. 80-100 M., Ausbildung als Direktrice, Kammerjungfer usw. Zeitdauer 3 Monate, wonach ein Diplom verabreicht wird.

Kursus B. 40 M., Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Damenschneiderei, Zeitdauer 4-5 Wochen.

Kursus C. 20 M., Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Zeitdauer 8 bis 10 Tage. Nähkurse 20 M. per Monat.

Kostenfreie Platzierung von Direktrizen, Kammerjungfern usw.

Man verlange gütigst Prospekt. Jede weitere Auskunft erteilt die Direktion

**Alwin Hopf und Frau, Lehrer der Schneider-Zwangsinnung zu Köln**

Köln, Mohrenstrasse 36, Ecke Gereonstrasse  
Haltestelle d. Innen-, Rund- u. Schlachthofbahn

## ATELIER UNVERDRUSS

vorm. EILENDER

KÖLN, Kreuzgasse 22, gegenüber dem Schauspielhaus.

Alle photograph. Arbeiten in bester Ausführung.

Spezialität: **PORTRAIT, KINDERAUFNAHMEN.**

Auf Wunsch Aufnahmen im eigenen Heim.

## KREFELD



## C. Winniges Schuhwarenhaus

KREFELD, Ostwall 158

Größte Auswahl naturgemäßer ärztlich  
empfohlener Schuhe und Stiefel in allen

Preislagen. Für Kinder, damit dieselben einen schönen  
unverdorbenen Fuß behalten, sowie für die empfind-  
lichsten Füße Erwachsener.

Tadelloses elegantes Aussehen :: Unübertroffene Qualität

Auswahlsendungen zu Diensten

==== Auf Wunsch Anfertigung nach Maß ====

Eigene Anfertigung sämtlicher

## Reformwäsche

Hygienische Babywäsche

**Gebr. Schüssler, Braut- und Baby-  
Ausstattungen**

Marktstr. 51 KREFELD Fernspr. 786, Ostwall 114

## Reformhäuser Deutzmann

KREFELD, Hochstr. 16, Stefanstr. 76 Telephon 823

Erstklassiges und maßgebendes Geschäft für Leibwäsche (porös)  
in allen Ausführungen. Fußbekleidung, naturgemäß u. bequem.

Büstenhalter, Reformleibchen, Frauengurte.

**Sanitäre Damen-Bedarfs-Artikel**

Hauptvertretung der „Thalysia“ Leipzig, Katalog gratis

Baby-Bedarfs-Artikel in großer Auswahl.

## LEIPZIG

Reformstiefel  
Eigene Leistenschneiderei



Untere Ansicht

Künstlerische Werkstätte für  
Reformfußbekleidung. Anfertigung aller erdenklichen Schuhwaren nur nach Maß. Keine Hühneraugen, Frostbeulen und dergl. Fußleiden mehr beim Tragen meiner Reformstiefel.

Versand nach auswärts.

Man verlange Prospekt und Maßanleitung.

**Paul Paulik**  
Schuhmachermeister

Leipzig, Beethovenstr. 21  
Telephon 12387



Oberer Ansicht meines Reformstiefels

## Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige

Gewandgäßchen LEIPZIG Kaufhaus, Laden 9

**Reformleibchen :: Turnanzüge**

nach ärztlicher Vorschrift.

==== Anfertigung aller Art Reformwäsche ====

## MÜNCHEN

**Spezial-Haus** in vorschrittmäßiger **Turnkleidung**  
kompletter

für Damen und Mädchen

Ferner Spezialität in **Leder- u. Stoff-Handschuhen**,  
sowie in **Krawatten, Wäsche etc.**

**Otto Hierneis, München**

Kgl. Bayr. Hoflieferant

Gegr. 1859 :: nur Marienplatz 2 (Thomashauss) :: Tel. 4677



**MÜNCHEN (Forts.)**

**Damen-Fecht- und Turnsaal**

Amalienstraße 12/0 Gartengebäude.  
 Unterricht im Florettfechten (ital. und franz. Schule).  
 Turn-Unterricht nach modernsten Prinzipien separat u. in Kursen.  
 Anmeldungen mit Ausnahme von Sonn- und Donnerstag, täglich 11—12<sup>1/2</sup> Uhr,  
 und Freitag 6<sup>1/2</sup>—7<sup>1/2</sup> Uhr abends.  
**Josefine Aman** dipl. Fechtmeisterin  
**Frieda Köhler** dipl. Fechtmeisterin  
 staatl. gepr. Turnlehrerin.

**„Reformhaus München“**

**Ernst Pfletschinger** Rumfordstraße 11  
 Poröse Ober- und Unter-Kleidung und Stoffe hierzu für Damen und Herren  
 Gesundheits-Korsetts, Brust- und Rockträger etc.  
 Fabrikpreise  
 Normal-Schuhwerk für Damen, Herren und Kinder  
**Vollwertige, unverfälschte Nahrungsmittel etc.**

GRETE BERKENKAMP   
 WERKSTÄTTE FÜR KÜNSTLERISCHE  
 :: METALLARBEIT UND SCHMUCK ::  
 MÜNCHEN, SCHWABINGER LANDSTR. 59.

*Marie Pose*

*Werkstatt für naturgemäße Frauenkleidung  
 und kunstgewerbliche Arbeiten*

*Cheresienstraße 19 III München*

**JULIE LORENZ, MÜNCHEN**

AUGUSTENSTRASSE 111/3   
 WERKSTÄTTE FÜR ANGEWANDTE KUNST  
 INSBESONDERE FRAUENKLEIDUNG   
 ANFERTIGUNG NACH AUSWÄRTS

**PFORZHEIM**

**L. AMANN & SOHN**

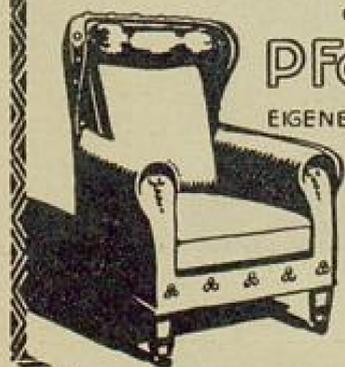
• MÖBELFABRIK •

PFORZHEIM WEIHERSTR. 2  
 TEL. NR. 1556

EIGENE POLSTERWERKSTÄTTEN  
 FÜR

**LEDERMÖBEL**

: MÖBELSTOFFE :  
 FENSTERVORHÄNGE  
 ANTIKE MÖBEL



*Waldheimer A. N. A. Bergmanns*  
**Zahnpasta**  
*Brunodont*  
*Rosodont*  
*Rubidont*

Vernichtet nach den neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen Diphtheritis, Cholera- u. Typhus-Bazillen binnen 30 Sekunden und ist gleichzeitig Ersatz für Mundwasser u. Zahnpulver.

*Käuflich*  
 Seit 60 Jahren bewährt. in Apotheken, Drogen- u. Parfümerie-Geschäften.

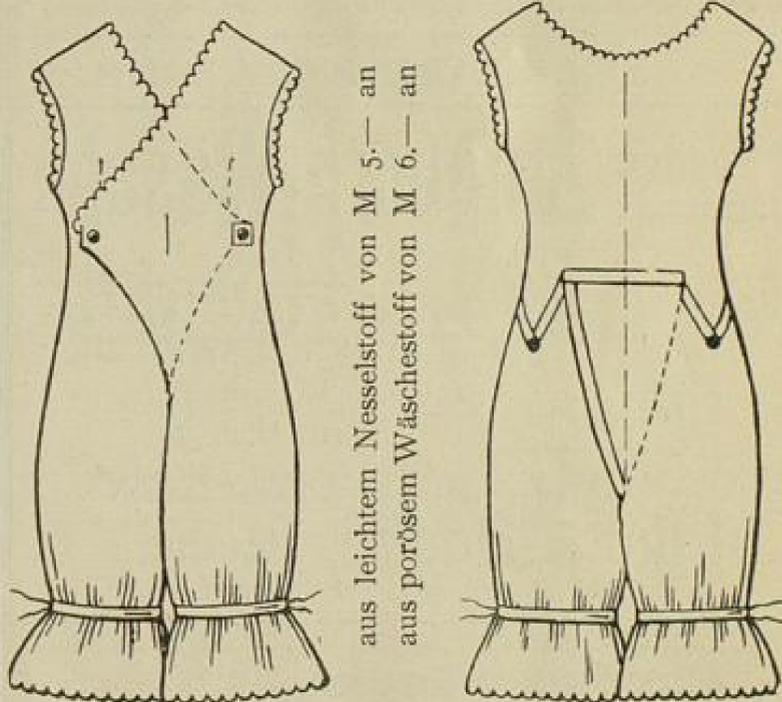
**PFORZHEIM (Forts.)**

**J. Hiltner, Pforzheim** Bahnhofstraße 4  
 Fernsprecher 718

Spezial-Geschäft für Reform-Unterkleidung

Verkauf der vielseitig anerkanntesten „Z“-Marken-Unterkleider,  
 Hemdhosen, Taillen, Jacken und Beinkleider, offen und Reform-  
 Schluß, Strumpflängen, Strümpfe und Socken nur beste Qualität  
 Auswahlendungen stehen zu Diensten. Nach auswärts franko

**Hemd hose „Unicum“** von Frau B. Balla



aus leichtem Nesselstoff von M 5.— an  
 aus porösem Wäschestoff von M 6.— an

PAUL DENZEL, Pforzheim.

**STUTTGART**

**Emma Klink**

Sophienstraße 28 I STUTTGART Telefon 8672  
 Institut für natürliche Schönheitspflege des Gesichts,  
 der Haare, Büste, Hände und des Körpers  
 Mäßige Preise :: :: Bitte Referenzen

WA. 8488 Tasche

## STUTT GART (Forts.)

## Schnittmuster für Reformkleidung

Unterricht im Musterzeichnen  
Damen können ihre Kleider zur Anprobe richt. lassen

Johanna Hartmann  
Stuttgart, Christofstraße 21

Telephon 7637

## Reformhaus „Hygiea“

SIEDENSCHNUR &amp; DOMMER

Stuttgart, Gymnasiumstraße 21

## Poröse Unter- und Oberkleidung für Damen, Herren und Kinder.

Bewährte Reformleibchen, Büstenhalter und Frauengurts  
Größtes Lager in

Normalfußbekleidung, Flechtschuhen, Sandalen etc.

Artikel für Kranken-, Gesundheits- und Schönheitspflege

Unverfälschte Nahrungsmittel und Getränke

Billigste Preise :: Anprobezimmer :: Kataloge gratis

## ALLGEMEINE ANZEIGEN.

## Poröse Jungborn-Wäsche

ist die beste Leibwäsche

für Winter und Sommer, die vollkommenste in gesundheitlicher und praktischer Beziehung. Sie bewirkt höchstes Wohlbefinden, bleibt dauernd porös, ist unverwundlich, elegant im Tragen, preiswert. Empfohlen von den bedeutendsten Hygienikern, preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen auf allen besichtigten Ausstellungen.

Poröse Bettwäsche, Reformkorsetts  
Anzugstoffe.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Andernfalls senden Stoffmuster und  
illustrierten Katalog Nr. 69 kostenfrei die alleinigen Fabrikanten

Mahr & Haake, Hamburg 23  
Medanische Weberei und Wäschefabrik.

Poröse Wäsche  
Casseler porösen Gesundheitsleinen

aus dem seit kurzem in den Handel gebrachten  
D. R. G. M. Nr. 367453 und 381945.  
hergestellt, vereinigt alle Eigenschaften, welche man vom modernen hygienischen  
Standpunkt aus von feiner Unterkleidung verlangen soll.

Infolge des porösen Gewebes wird die zwischen Haut u. Kleidungsstück befindliche  
Luftschicht stets erneuert, und etwaige Feuchtigkeit, im Gegensatz zu Baumwolle  
oder Wolle, durch die Leinenfaser leicht aufgesogen, sodaß eine Erkältungsgefahr  
vermieden wird. Das Casseler poröse Gesundheitsleinen gibt dem Körper daher  
stets ein behagliches Gefühl, wirkt auf die Haut nervenanregend und kräftigend.  
Infolge seiner bedeutenden Vorzüge eignet sich das Casseler poröse Gesundheits-  
leinen zur Herstellung von Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche jeder Art.  
Ein Versuch wird sicher zu dauerndem Gebrauche führen, um so eher, als sowohl  
fertige Wäsche, wie auch das Leinen vom Stück, äußerst preiswert verkauft wird.

Eschweger Wäschefabrik, L. A. Levy, Cassel.

„Der Leser wird erstaunt sein, wie viel ihm hier im einzelnen dargeboten ist, was zum täglichen Brot des Wissenswerten gehört und wie die Verfasser es verstanden haben, durch möglichst einfache und dabei lebendige Darstellung dieses Brot schmackhaft zu machen. Richtig und verständig gehandhabt, sei es in der Hand des Lehrers, der Eltern oder des zum Selbststudium befähigten Schülers, kann dieses Buch auf seinen Gebieten eine wahrhaft erzieherische Aufgabe erfüllen zum Wohle des Ganzen, und wir brauchen kaum hinzuzufügen, daß wir es gern in der Hand der Frau sehen, die das Bestreben hat, auch hier nicht nur eine dunkel Abnende, sondern eine Wissende zu sein.“

So urteilt die Zeitschrift „Frauenberuf“ über:

## Bürgerkunde

Deutsche Staats- und Rechtskunde

Zur Einführung

in das öffentliche Leben der Gegenwart

von

Dr. A. Glock

Einzelstaatliche Ausgaben:

Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, Hessen,  
Preußen, Sachsen und Württemberg

Preis jeder Ausgabe, ca. 450 Seiten stark, gebunden M 3.80

Ausführliche Prospekte

mit zahlreichen empfehlenden Urteilen  
unberechnet und portofrei.

Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei Karlsruhe 31.

## Schule für Chemikerinnen.

Kurse

in theoretischer und praktischer Chemie,  
Bakteriologie, Mikroskopie.

Ausbildung für Damen als Assistentinnen,  
für Ärzte, Kliniken, Fabriken und als  
wissenschaftliche Hilfsarbeiterinnen für  
Parfümeriefabriken etc.

Die Ausbildung dauert 6 Monate.  
Honorar 300 Mk. Pens. p. Monat 60 Mk.  
Institut Marpmann, Leipzig.

Eden<sup>er</sup> Fruchtsäfte

Marmeladen, Gelees, Dunstobst sind  
verbürgt naturrein, ohne Chemika-  
lien, Sirup, Sprit usw. Hochfein im  
Geschmack, die Verdauung fördernd.  
Vollwertiger Ersatz für Frischobst.

Obstbau-Kolonie „Eden“  
in Oranienburg - D.

Preisliste mit ärztl. u. and. Gutachten frei.

Einige junge  
Mädchen,

auch erholungsbedürftige,  
finden Aufnahme in der  
Familie eines Arztes. Großer  
Garten, sehr gute Luft, Ge-  
legenheit zur Konversation  
in fremden Sprachen, zum  
Musizieren und zum Erlernen  
des Haushalts.

Anfragen wolle man unter  
L. M. Nr. 138 an die Exp.  
dieser Zeitschrift senden.



Neue Muster für Macrame-Knüpfarbeiten  
Vorlagenwerk mit Illustrationen und Erklä-  
rungen. Preis 4 Mk. Eilfrida Knorr, Barmen,  
Berlinerstr. 38. - Verlag G. Hebel, Leipzig.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Frau Else Wirminghaus, Köln. — Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Diese Nummer enthält Prospekte der Verlagsbuchhandlungen:

Jos. Scholz in Mainz über wertvolle und wohlfeile Kinderbücher und Jugendschriften,

C. F. Amelangs Verlag in Leipzig über das Sammelwerk: »Die Kulturaufgaben der Frau«,

Verlag Lebenskunst-Heilkunst in Berlin SW. 11, Hallesche Str. 25, über Werke für persönliche Gesundheits-  
pflege, naturgemäße Krankenbehandlung etc.,

sowie der Wormser Weinmost- und Nuxo-Zentrale in Berlin W 9,

welche sämtlich der Beachtung unserer Leserinnen empfohlen werden.



**Hartmann's** Holzswillwatte-  
**Gesundheits-Binden**  
für Damen  
genossen Weltruf als das  
Beste dieser Art.  
Marke Ia, Packet à 6 St. 75 Pf.  
" Pfeil, " à 12 " 100 "  
" X, " à 12 " 75 "  
Befestigungsgürtel . . . . . 60 "  
Muster und Prospekte gratis.  
In allen einschläg. Geschäft. zu haben.  
Verbandstoff-Fabriken  
**Paul Hartmann, Heidenheim a. Br.**  
Berlin O. 27., Frankfurt, Düsseldorf.

**Feinst. arom. hell. Bienenhonig**  
(große Anzahl glänzender Zeugnisse)  
5 Pfd. netto M. 5.70; 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfd. netto  
M. 8.70 (Nachnahme 30 Pf.) franko.  
**E. Mohr, Oberkirch in Baden**  
(vorm. Bienenzüchterei „Hochkopf“)

**Die Kunst**

sich geschmackvoll u. billig  
zu kleiden. Verlang. Sie Heft  
H L 11 gratis und franko von  
**Siegbert Levy,**  
Berlin W., Leipzigerstr. 94.  
Ball- und Gesellschafts-  
kleider, Blusen, Roben,  
Spitzen, Besätze, Weiß-  
waren, Gürtel etc.

**Internat des städt.  
Mädchengymnasiums  
Karlsruhe.**

Schulgeld 84 Mark jährlich.  
Pensionspreis für Internat  
• • 1000 Mark jährlich. • •

Auskunft Fräulein **Cl. Fernow**  
**Karlsruhe i. B.,** Redtenbacher-  
straße Nr. 16

**Der Verein  
Frauenbildung - Frauenstudium.**

**Unsere Leserinnen**  
werden gebeten, bei Bedarf die  
Inserenten zu berücksichtigen.



**Poröses  
Leibchen**

mit und ohne Schoß

entworfen von



**Frau Dr. Marie Huggenberg**

gesetzlich geschützt unter Nr. 223564 u. 287586

geprüft und empfohlen von der

**Freien Vereinigung für Verbesserung  
der Frauenkleidung**

Dresden als Hauptort 1904 und 1906.

Alleinige Fabrikanten für Deutschland:

**Heinr. Bach & Co.,**

Trikotagenfabrik, Chemnitz.

Wo keine Verkaufsstellen, beliebe man sich  
direkt an uns zu wenden.

**Schmuck**

Metallarbeiten:  
Gewandschließen, Colliers, Spangen etc.  
nach eigenen, evtl. auch fremden Entwürfen.

**Annie Lesser, Berlin, Uhländstraße 166.**

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe 31

**Mauls Turnbücher**

für Mädcheturnen

**Der Turnunterricht in Mädchen-  
schulen, Turnbetrieb und Übungsstoff**

Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage (VIII, 114 S.) geb. M 2.80

Deutsche Turnzeitung für Frauen. „In keiner Fachsammlung sollte das wertvolle Heft fehlen, aber auch die Frauenturnvereine sollten Sorge tragen, daß das Werk Eigentum ihrer Lenker und Leiter werde, damit sie endlich lernen, was „weibliches Turnen“ heißt.“

**Reigenartige  
Turnübungen für Mädchen und  
ihre methodische Behandlung**

I. Teil: Die unteren Stufen,

Dritte Auflage (XII, 144 S.) kart. M 1.40

II. Teil: Die oberen Stufen,

Zweite Auflage (138 S.) kart. M 1.40

**Gerätübungen und Spiele für das  
Mädchen- und Frauenturnen**

Zweite Auflage (XVI, 240 S.) kart. M 2.80

Monatsblätter für Schulturnen. „Was an vielen Orten mangelt, ist ein passender Übungsstoff, und für solchen sind Mauls „Gerätübungen für das Mädchen- und Frauenturnen“ eine wahre Fundgrube. Mädcheturnlehrern und Leitern von Damenreigen sei das Büchlein aufs wärmste empfohlen.“

**Ausführliche Prospekte kostenfrei**

Kinder sollen sich selbst ihre Freunde wählen dürfen. Auch im Hinblick auf die Wahl von Freunden und Gefährten sollten wir unsere Kinder so erziehen, daß wir sie durch ein großmütiges Vertrauen ehren könnten. Wenn wir ihnen ein solches Vertrauen schenken, werden wir finden, daß sie es auch rechtfertigen. Wenn Fritz sich mit Heinrich Schmidt angefreundet hat, und Heinrich kein netter Junge ist, wird Fritz diese Tatsache sehr rasch — auch ohne mütterliches Einmischen — herausfinden, er wird wahrscheinlich von selbst um Rat und Hilfe fragen, wie er sich am besten wieder von diesen nahen, ihm mißliebigen Beziehungen lösen kann . . . \*)

\*) Textprobe aus dem Werke „Erziehung im Hause“ von Charlotte M. Mason. Deutsche Bearbeitung nach den in England viel verbreiteten Auflagen. Bisher erschienen drei Bände: I. Die Erziehung von Kindern unter 6 Jahren. II. Eltern und Kinder. III. Erziehung während der Schulzeit. Preis gebunden je M 3.50. Ausführliche Prospekte mit empfehlenden Urteilen maßgebender Preßstimmen liefert unberechnet und portofrei jede Buchhandlung oder direkt der Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B. 31.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe 31

# Erziehung im Hause

von CHARLOTTE M. MASON

Deutsche Übertragung nach den in England viel verbreiteten Auflagen

Band I Preis gebunden M 3.50

Inhalt: Einige Vorbemerkungen — Das Leben der Kinder im Freien — Gewohnheit ist stärker als die Natur — Einige Gewohnheiten des Geistes — Einige sittliche Gewohnheiten — Unterricht als Instrument der Erziehung — Der Wille — Das Gewissen — Das göttliche Leben in dem Kinde.

Band II Preis gebunden M 3.50

Inhalt: Die Familie — Eltern als Herrscher — Eltern als Vermittler — Eltern als Vermittler des geistigen Lebens — Die Eltern als Lehrer — Charakterbildung — Glaube und Pflicht — Der heroische Impuls — Ist es möglich? — Disziplin — Empfindungen und Gefühle — Was ist Wahrheit? — Der Plan einer Erziehungstheorie für Eltern — Ein Katechismus der Erziehungstheorie — Woher und Wohin? — Der Unterricht muß frisch und lebendig sein — Der höchste Ratschlag zur Vervollkommnung für Eltern.

Band III Preis gebunden M 3.50

Inhalt: Gelehrigkeit und Autorität in Haus und Schule — Erzieherische Untätigkeit — Einige Rechte der Kinder als Personen — Die Psychologie und die pädagogischen Gedanken unserer Zeit — Prüfung einiger pädagogischer Theorien — Eine angemessene Erziehungslehre — Beziehungen, die für ein Kind geeignet sind — Ein großer Erzieher — Einige unberücksichtigte Aussichten der physischen Erziehung — Einige unberücksichtigte Ausblicke intellektueller Erziehung — Einige außer Acht gelassene Punkte der moralischen Erziehung — Ein Hauptgedanke — Schulbücher, und was sie für die Erziehung bedeuten — Über den Gebrauch von Schulbüchern — Die Erziehung als Wissenschaft von den Beziehungen — Wir werden durch unsere tägliche Umgebung erzogen — Winke für einen Lehrplan.

## Urteile der Presse:

„Kinder erziehen ist ein heiliger Beruf!“ Wie unsagbar viel wird in der Erziehung gesündigt! Wie eng begrenzt sind in der Mehrzahl der Familien die Möglichkeiten einer persönlichen Entwicklung! Und wie selten sind Eltern, die erkennen, daß es bei der Erziehung nicht auf ein Vollpfropfen des Kindes mit positiven Kenntnissen und „Gesichtspunkten“ ankommt, sondern auf die freie Entwicklung des Unterscheidungsvermögens und der Beobachtungsgabe, des gesunden Menschenverstandes und Arbeitsfreudigkeit.

Eine freudige Kämpferin nach dieser Richtung hin ist CHARLOTTE M. MASON, die ihrem Buch in liebevoller Erkenntnis des menschlichen Charakters die Form eines handlichen Nachschlagewerks gegeben hat. Wir finden hier kraftvollen Extrakt. In kurze Kapitel zusammengefaßte Resultate helläugiger Beobachtung und tiefen Nachdenkens. Es gibt kaum eine Erziehungsfrage, auf die wir nicht Antwort finden. Ein trefflich zusammengestelltes Register erleichtert das Auffinden des Gesuchten.“ *Baltische Frauen-Zeitschrift.*

„Wir können nur wiederholen: Nichts ist vergessen, zu erwähnen und zu erwägen, was für die Erziehung des Kindes bis zum neunten Jahr (Band I) notwendig ist, und alles ist gesagt mit einer Wärme und Klugheit, die die Lektüre des Buches zum Genuß macht und die sicher jeder auch nur einigermaßen strebsamen und nachdenkenden Frau zur dringlichen Aufforderung werden wird, den Versuch zu machen, ihre Kinder nach diesen Erziehungsprinzipien und Anweisungen zu erziehen. Wir meinen, es muß beim Lesen dieses Buches den Müttern zum klaren Bewußtsein werden, daß Kindererziehung eine heilige Arbeit ist. Die Ausstattung ist vorzüglich.“ *Die Lehrerin in Schule und Haus.*

„Hier finden die Mütter eine Vorratskammer guter, gesunder Gedanken, praktischer Erfahrungen, lebhafter Eindrücke aus dem Leben mit Kindern. Durch die Bearbeitung ist dafür gesorgt, daß Fremdartiges, allen speziell Englisches, für uns nicht Übertragbares nicht in der Anordnung der Gedanken des Buches verwirrt und behindert. So wird auch jede deutsche Mutter — daß sehr viele Väter es lesen, ist zwar sehr wünschenswert, aber leider nicht sehr wahrscheinlich — aus dem Buch mühelos reiche Anregung schöpfen können.“ *Neue Bienen, Nr. 13, 1. Juli 1909.*

„Die beiden ersten auch hier besprochenen Bände haben in Deutschland günstigen Widerhall gefunden; auch der 3. Band, der von der Erziehung während der Schulzeit handelt, wird nicht minder gefallen. Die Verfasserin behandelt die Erziehung als die Wissenschaft der Beziehungen, d. h. sie verlangt, daß die Kinder soviel als möglich in lebendige Berührung mit dem Leben der Natur und der Geisteswelt gebracht werden, eingetaucht werden in lebendiges Wissen, daß das Recht des Kindes als einer Persönlichkeit festgestellt wird und eine allseitige Ausbildung sämtlicher in dem Kind schlummernder Kräfte erreicht wird.“ *Schwäbischer Merkur.*

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe 31

# Blätter für Soziale Arbeit

Erscheinen monatlich und kosten bei portofreier Zustellung jährlich M 1.50

Diese Zeitschrift (Organ einer Reihe von Jugend- und sozialen Hilfsgruppen) betrachtet es als ihre Hauptaufgabe, für die neue Bewegung einzutreten, welche soziale und staatsbürgerliche Betätigung für die Frau erstrebt und in der Frau das Verlangen darnach wecken und kräftigen will.

Die „Blätter für Soziale Arbeit“ wollen die deutsche Frau mit den großen leitenden Gedanken bekannt machen, welche unserem sozialen, wirtschaftlichen und staatlichen Leben zugrunde liegen. An ihrem Teil will die Zeitschrift den deutschen Frauen helfen, mit Verständnis teilzunehmen am öffentlichen Leben und mitzuarbeiten an unserer Kultur.

Unsere Blätter wollen belehren über alles, was geeignet ist, die Frau in diesem Sinne heranzubilden: über Wohnungsfrage, Armen- und Waisenfürsorge, Wöchnerinnenschutz, Kinderschutz, Mutterschulen, Elternvereine, Arbeiterinnenfragen usw., insbesondere auch über staatsbürgerliche Erziehung (Bürgerkunde).

Probenummern kostenlos und portofrei

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag

Verantwortlich für Inserate: Adolf Große, 1

Karlsruhe i. B.

1. Aufl. wasserstraße 7.11.05  
38 18802 7 031